#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1914

395 (27.8.1914) Abendblatt

# Badische Landeszeitung

Beitagen: Jeden Mittwoch "Badifches Mufeum"

Ansgabe: Wöchentlich zwölfmal. — Abonnementspreis: Bierteljährlich in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen 2 Mart 80 Pf., in das haus gebracht 3 Mart, durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 2 Mart 80 Pf. gegen Vorausbezahlung.

Muzeigengebiihr: Die einfpaltige Rolonelgeite oder beren Raum 20 Bf., Reflamezeile 60 Bf., bei Bieberholungen entsprechender Rabatt.

Juseraten-Annahme in der Geschäftstelle der Badischen Landeszeitung, Rarlsruhe i. B., hirschftraße 9 (Telephon-Anschluß Ar. 400) sowie in allen befannten Annoncen-Expeditionen.



#### Jeden Samstag "Badifches Unterhaltungsblatt"

Berantwortlich: Für ben leitenben Teil, Peutsches Reich, Ausland, babische Politit und Feuilleton Balther Gunther; für babische unpolitische Angelegenheiten, Lotalenachrichten, Gerichtssaal, Sport, Handel und lette Telegramme Rarl Binber; für Rellamen und Inserate Mathilbe Schuhmann; santliche in Karlsruße.

Sprechzeit der Redaktion: vormittags 1/210 bis 1/211 Uhr, nachmittags 1/25 bis 1/26 Uhr. Telephon-Anschlus Nr. 400.

Rotationsbrud und Berlag ber Babifchen Lanbeszeitung, S. m. b. S., Birfchftr. 9, Rarlsrube.

Mr. 395

73. Jahrgang.

Karlsruhe, Donnerstag, 27. August 1914.

73. Jahrgang.

Abendblatt.

# Der Weltkrieg!

#### Chrenvoller Untergang eines dentichen Arenzers.

Berlin, 27. Aug. (BEB.) Der fleine Rreuger "Magbe. burg" ift bei einem Borftof im finnijden Meerbufen in ber Rahe ber Infel Dbemsholm in Rebel auf Grund geraten. Gine Silfeleiftung burd andere Schiffe war bei bem biden Better unmöglich. Da es nicht gelang, bas Schiff abaubringen, wurde es bei Angriffen weit überlegener ruffifcher Streitfrafte in die Luft gesprengt und hat jo einen ehrenvollen Untergang gefunden. Unter feindlichem Feuer wurde bon Torpeboboot "V. 26" ber größte Teil ber Bejatung bes Arengers gerettet. Die Berlufte ber "Magbeburg" und bes "V. 26" fteben noch nicht gang feft. Bisher find gemelbet: 17 Tote, 21 Berwundete, 85 Bermifte, barunter der Rommandant ber "Magbeburg". Die Geretteten werben bente in einem beutichen Safen

Der kleine geschützte Kreuzer "Magdeburg" hatte Basser-verdrängung von 4550 Tonnen. Er lief am 13. Mai 1911 vom Stapel und hatte eine Besatung bon insgesamt 373 Mann, darunter 10 Offiziere, 4 Ingenieure und 13 Dectoffiziere.

Es handelt fich hier wieder um einen ungeheuer fühnen Bor-Es handelt sich hier wieder um einen ungeheuer kuhnen Vorstoß der deutschen Flotte in seindliche Gewässer. Es ist kaum saßbar, daß eine deutsche Flottille, von der russischen Flotte nicht bemeekt, dis in den Finnischen Meerbussen Flotte und der gelangen konnte, an dem bekanntlich die russische Aronstadt liegt. Dieser Borstoß der "Magdeburg" erinnert lebhaft an die todesmutige Fahrt der "Königin Luise" in die Mündung der Themse, nur, daß es sich bei diesem Angriff auf die russische Hauptstadt sogar um mehrere deutsche Kriegsschiffe handelt. Die "Magdeburg" ist ehvenvoll untergegangen. In dem tremden feindlichen Gewähler ist sie beim Andringen der russischen Uebermacht in dichtem Rebel auf Grund geraten. Über sie hat ihre Flagge nicht vor Rebel auf Grund geraten. Aber fie hat ihre Flagge nicht bor dem Feind heruntergeholt und sich ergeben. Die Mannschaft bat das Schiff und sich selbst zum Teil geopfert, damit es nicht in die Hände der Feinde siele. Eine wundervolle Kühnheit und Todesverachtung zeigen auch die erfolgreichen Rettungsmanöver des Torpedobootes V. 26.

Welche Aufgabe der kleine Kreuzer und die Torpedoboote bei dieser Sahrt in die feindlichen Gewässer zu lösen hatten, wiffen Es ift in dem amtlichen Telegramm nicht mitgeteilt ob es fich lediglich um eine Aufflärungsfahrt handelte, ob Geeminen gelegt werden sollten oder ob gar eine Beschiefung des ruffischen Kriegshafens beabsichtigt war. Auf jeden Fall handelte es fich um die Lösung einer sehr wichtigen Aufgabe, die den toll-fühnen Borstoß und den Ginsat eines oder mehrerer Schiffe, mit deren Berluft angesichts der russischen Uebermacht in diesem Gewäffer gerechnet werden mußte, rechtfertigt. Wenn auch der Berluft des fleinen Pangerfreuzers tief zu bedauern ift, fo können wir doch das Bertrauen zu unserer Marineleitung haben, daß das Egebnis des Vorstoßes das Opfer, das es gekostet hat, reich-

#### Der Rampf der Defterreicher gegen die Auffen.

Bien, 26. Aug. (BIB.) Mus bem Rriegs-Bregguartier wird amtlich gemelbet: Die aus Sonved-Ravallerie beftebenbe 5. Ravallerie-Divifion hatte am 16. Auguft bie Aufgabe, bie ruffifde Grengficherung bei Brug gu burchbrechen, um feftguftellen, ob fich babinter ftarfere Streitfrafte befinden. Bei biefem Berind ftieß unfere Ravallerie auf überlegene feindliche Raballerie, die von Infanterie unterftust wurde. Der Feind wurde trotbem in die Flucht gefchlagen und berfolgt, bis fich ruffifche Berftartungen in befestigter Stellung zeigten, bie fofort bon ben Sonvede angegriffen wurden und wobei lettere größere Berlufte erlitten. Dit ber Feftftellung ftarferer ruffifcher Streitfrafte in biefer Gegend war bie Aufgabe geloft. Die Sonvede, Die fich banach bei Satanow einquartiert hatten, wurden Rachts von ben Ortsbewohnern überfallen und gum Teil getotet. Der Ort wurde infolgebeffen ftrafweise niebergebrannt. Die nabere Angabe ber Berlufte ift noch nicht möglich.

#### Bum Sieg bon Rrasnif.

Bien, 27. Aug. (BEB.) Die Nachricht von bem fiegreichen Ausgang der dreitägigen Schlacht bei Krasnik hat in der ganzen Monarchie geftern freudigfte Genugtuung herborgerufen. Wien haben zahlreiche Häuser geflaggt. Die Presse hebt die Bedeutung dieses vollen Ersolges der österreichisch-ungarischen

#### Wie die Frangofen in Saarburg hauften.

Wir haben bor furgem einen Bericht der "Strafb. Boft" über die dreitägige Franzosenherrschaft in der Loth-ringer Garnisonstadt Saarburg hier zum Abdruck gebracht. Ein Freund unseres Blattes stellt uns nun den folgenden Feldpoftbrief aus Saarburg gur Berfügung, ber den genannten Bericht gut ergänzt:

"Mein lieber .....! Bevor ich Frankreich betrete, denke ich an Dich, mein lieber Kamerad. Sier in Saarburg bin ich feit gestern. Borige Boche am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag waren die Franzosen hier und haben in einigen Staotteilen furchtbargebauft. Am Freitag in der Frühe murben die Frangofen in der Rabe von Saarburg angegriffen und unter schweren Verluften über die Grenze geschlagen. Die Schlacht geht mit voller Energie weiter, unfere Soldaten find die wah ren Selden. Das Postamt und der Babnhof wurden von den Frangofen ichredlich bemoliert. Rein Stuhl ift im Poftamt gang. Diejenigen Säufer, welche geschloffen waren, wurden erbrochen, fämtliche Gegenstände turg und flein geichlagen und gulet berunreinigt. Die Gaarburger, die mit den Franzosen geliebäugelt haben, sind froh, daß die roten Hosen aus Saarburg geschlagen worden find. 25 Berren, febr angefebene Bürger von Saarburg, haben die Frangosen als Gefangene mitgenommen uftv....."

#### Die Erfturmung von Ramur.

Ueber die Beschießung Namurs gibt der Kriegsberichter-ftatter der "Boss. Big." folgende Darftellung aus dem Großen Sauptquartier:

Ich hatte gestern das Glück, dem Einzug unserer siegreichen Truppen in Namur beizuwohnen. Die Saltung der Unserigen war unvergleichlich. Ein fremdländischer Militärattache sagte mit Tranen der Rührung in den Augen zu mir: "Man nuß Sie darum beneiden, Deutscher zu sein." Rein Stacheldrahtverhau, feine Barrisade, kein Geschiste und Gewehrseuer aus der haksstieten Arthuren der Nationalen der delte der feuer aus den befestigten Stellungen der Belgier konnte die Un-feren aufhalten. Unsere Offiziere, weit voran, gaben wieder Beispiele höchster Tapferkeit und Selbstverleugnung. Das Bertrauen der Mannschaft zu ihnen ist felsensest. Der Feind lief entsett in rasender Flucht vor unseren Truppen davon. Kilometerweit kam ich durch Streden, wo der Boden mit weggeworfenen Gewehren und Uniformstüden bededt war.

Als wir in Namur einrücken, donnerten unsere schweren Belagerungsgeschütze, um die letzten Forts, die sich noch sehr tapfer halten, zu Fall zu bringen. Niemand, der est nicht selbst gesehen hat, kann sich die Wirkung der zentnerschweren Granaten vorstellen. Ich sah Forts, die nur noch einen tiesen Krater bilden. Mehrere Weter die Zementgewölbe waren in Feten zerrissen oder türmten sich wie Felsblöcke übereinander. An einer Stelle lagen 150 Belgier, die mit ihrem General lieder sterben, als sich eraeben wollten, unter den Trimmern begroßen als sich ergeben wollten, unter den Trümmern begraben.

Musterhaft ist bei uns die Marschord nung und die Saltung überhaupt. Am Abend der Schlacht sah ich Truppenteile, die seit der Nacht unter größten Strapazen im Feuer gestanden und gewaltige Verluste erlitten hatten, aber Marschordnung hielten sie und sangen, als besänden sie sich im Serbstmanöver. Vom frühen Worgen ab die zur späten Nacht merkte ich seinen einzigen schlafsen Mann, irgend einen Zurückgebliedenen. Wo die Gelegenheit günstig erscheint, läßt sich belgische Zivilbevölkerung immer noch zu hinterlistigen Uederfällen auf einzelne Soldaten oder Patronissen hinreißen. Da, wo dies geschehen, lernte ich die vergeltende Strase des Krieges in ihrer fürchterlichen Gestalt kennen.

Aber gleich daneben, wo sich die Bewohner neutral verhalten hatten, waren die Häufer unberührt und Männer und Frauen standen unbehessigt und oft gemeinsam mit unseren Soldaten vor den Türen. Ich kam auch durch Franktireursdörfer, die man in gerechter Bergeltung grausamer Behandlung wehrloser deutder Bermundeter in einen Trummerhaufen gusammengeschoffen hatte, um als abschreckendes Beispiel zu wirken.

Unbegreiflich war mir das Berhalten der Einheimischen. Bor Ramur standen die Leute trot des schweren Unglücks, das über fie hereingebrochen worden war, bergnügt plaudernd, ja gar

Bewunderung erwedt, mit welcher Gelbftverftandlichkeit die große Beeresmaschine, man möchte meinen, selbständig arbeitet. Bwei Stunden nach dem Einmarich in Namur begann die Feldposteinrichtung, rückten die Kolonnen nach und es wurde mit der Wiederherstellung der Bruden begonnen.

Sier an Ort und Stelle tann man am besten erkennen, bon welcher großen Bedeutung die rasche Einnahme von Lüttich war. Diefe Festung bildete den Schluffel zu dem Tor, das uns den Einmarich nach Frankreich möglich macht. Unsere bisherigen Erfolge im Beften beruben darauf, daß die Beerführung über-

#### Ramur als Runft= und Gewerbeftadt.

O Nun ist auch die so schön gelegene, so stark umpanzerte Festung am Einsluß der Sambre in die Maas unser, und von der Bergeshöhe der Zitadelle wehen deutsche Jahnen in die fransösischen und belgischen Lande. Schon manchem Eroberer hat der alte Bischofssitz nach tapferem Widerstand und langer Belagerung die Tore öffnen muffen, aber das vergangene Jahrhundert hat ihm eine lange Friedenszeit gewährt, mahrend deren Runft und Sandel hier eine reiche Blüte entfalten fonnten. Das architettonische Hauptdenkmal von Nannur ift die Kathedrale, dem hl. Albiaus geweiht, ein ftattlicher Bau mit stolzer Ruppel und einem bon prächtigen korinthischen Säulen getragenen Bortal, ein Werk ber beginnenden Wiedergeburt des Altertums, in dem antike und Benaissance-Elemente zu einem feierlichen Afford zusammen-Mingen. Der Bau, der 1750 von Biggoni errichtet und 1772 einseiveiht wurde, birgt einige farbenprangende Bilder aus der Kubensschule, schöne Statuen des französischen Plastikers Del-vour und als historisches Monument das Grabmal des Don Juan d'Auftria, des Siegers von Lepanto. Im reichsten Jesuitenstil, geschmildt mit blendendem Marmor und überladen mit goldigen Ornamenten, erhebt sich die St. Lupus-Kirche, das prunkvolle Beugnis für die Rulturftatte, die fich die Gejellichaft Jefu in

Noch heute besteht hier das berühnte Jesuitenkolleg von Notre-Dame de la Paix, und ihm gesellt sich das Kloster der Schwestern von Notre-Dame, dessen Schat reich ist an den kost-

barften alten Goldschmiedearbeiten.

Neben dem religiosen Element tritt das militarische hervor. Die starke Festung, das Meisterwerk des berühnten Brialmont, bildet den Sitz der königlichen Kadettenanstalt, aus der die Offiziere der belgischen Armee hervorgehen. Großen Einfluß auf das wissenschaft da ftliche Leben der Stadt dat die angesehene Archäologische Gesellschaft von Namur ausgeübt, die eine stattliche Anzahl gelehrter Werke veröfentlicht dat und der die Gründung des an prahifterischen und romischen Funden reichen Mufeums bon Namur gu banten ift. Gine reiche Quelle

geschichtlicher Dokumente erschließt das Staatsarchiv von Namur, 1 deffen Urfunden bis weit ins Mittelalter gurudreichen. Auf den weiten Pläten, den iconen Boulevards und den bliibenden Promenaben, bon denen manche Denkmäler grüßen, so die Statue des Königs Leopold I., und des großen Sohnes der Stadt, des Geologen Omalius, geben nun unfere waderen Goldaten spazieren, und sie werden sich erfreuen an der Wohlhabenheit, die in Namur herrscht. Die Stadt ist berühmt durch die Arbeiten ihrer Mefferschmiede; aber auch zahlreiche andere Gewerbe find hier heimisch, so Gifen- und Rubfergießereien, Seifenfiedereien, Gerbereien, Nagelschmiebe und Seiler treiben hier im großen Maßstab ihre Arbeit; es gibt Papier- und Tabakfabriken, in der Nähe Kohlen- und Bleigruben, und auf den Flüssen entfaltet sich der lebhafteste Handelsverkehr, der die Erzeugnisse des fleißigen Namur in die weite Welt hinausträgt

#### Gine englische Stimme über Franfreichs Riedergang.

@ England und Frankreich find enge Berbundete geworben, die Schulter an Schulter miteinander fämpien. Noch vor einem Monat haben sich viele das nicht träumen lassen, und besonders die geistigen Oberschichten Englands haben mit einer scharfen Rritik der französischen Zustände nicht zurückgehalten. Die beftandigen frangofischen Ministerfrisen, der Rochette-Standal, die Caillaux-Affare enthüllten Abgrunde im Staatsleben der Republit, die gerade englischen Siftoritern viel zu denken gaben. Eine ber gewichtigften unter diefen das moderne Frankrech jum Untergang verurteilenden Stimmen ift die des Professor George Chatterton-Hill, der in einem Auffatz der angesehenen Londoner Monatsschrift "The Rineteenth Century and After" die Monarchie als das einzige Rettungsmittel für Frankreich be-

Er sett in einer geschichtlichen Darstellung auseinander, daß die großen Zeiten bes französischen Bolkes in die Periode der

absoluten Gerrichaft fallen, und beweist, "daß der Absolutismus des Monarchen als unentbehrlicher Biderstand gegen die unbezähmbare Tendenz des französischen Bolkswillens diente, die Berwirklichung phankastischer Träume durchzusetzen. Nur der Monarch, erzogen in der unbergleichlichen Schule einer großen Tradition, vermochte die Wirklichkeit der Politik von den unwirk-lichen Phantasien des Bolkes zu unterscheiden." Frankreich hat nach den Ansichten des Engländers während der 40 Jahre der Republik ftets eine feste Hand gefehlt, eine Macht, wie er fie als idealen Fattor in Bismard verkörpert sieht. Weil den Regierenden ein starter Rückhalt und ein sestes Ziel sehlte, war die französische Republik und wird sie immer unfähig bleiben, Staatsmänner herborzubringen; "sie kann im besten Falle geschmeidige Bolitiker herborzubringen; wie kann im besten Berheber von Beruf und

Die eigentliche sittliche Grundlage hat sich aber die Republik selbst entzogen, wie Chatterton-Hill ausführt, indem sie sich der Stüte der Religion beraubte. "Man fühlte, daß das Christen-tum monarchisch ist und nicht republikanisch und konnte es nicht dulden. Man glaube nicht, daß dieser Antiklerikalismus nur das Werk der Radikalen ift. Unzweifelhaft ift vielmehr die Republit in ihrem Bejen und in ihren Grundlagen dem Chriftentum feindlich. Das Chriftentum aber ift nach einer Berfinfterung, die feit der Mitte des 19. Jahrhunderts andauerte, wieder im Bordringen; es gewinnt langfam, aber sicher an Boden. mußte fo kommen; denn die Religion Chrifti hat zu viele Sturme überstanden, hat zu viele Semmniffe überwunden und befriedigt au viele ungerftorbare Bedürfniffe ber Menschheit, als daß es die Schliche schnell verschwindender Politiker zu fürchten hatte. Und der Triumph des Christentums, das in Frankreich natürlich nur das fatholische Chriftentum sein kann, wird das Ende der Repu-

Eine Folge der ichlechten Regierung ift die Entartung des französischen Heeres, die selbst der "Temps" mit den Worten zugegeben hat: "Etwas in der Armee klappt nicht." "Der republikanische Geift", sagt der Verfasser, "ist in sich un-I vereinbar mit der Existem eines modernen Heeres, das auf der

raschend gewaltige Majsen von Truppen dorthin geworfen hat,

wo fie den Schlag führen wollte. Auf der strategischen Führung und der moralischen Erschütterung des Gegners beruht der Erfolg umd auf der Angriffsluft, der selbstlosen Hingabe und Manneszucht unserer tapferen Sol daten. Rach dem zu urteilen, was sie gestern alles taten, glaube ich nicht, daß ein Bolf der Erde es uns hierin gleichtun kann.

Bur zehnten Berluftlifte.

Berlin, 26. Aug. Der "Meichsanzeiger" bringt die Berluftlifte Rr. 10, der wir folgendes entnehmen:

Landwehr-Inf.-Regt. Rr. 7: 2 Tote, 32 Bermundete, barunter 1

Offizier. Inf.-Regt. Ar. 17 (Mörchingen): 2 Berwundete. Juf.-Regt. Ar. 38 (Glah): 1 Toter. 3 Tote, 1 Landwehr-Inf.=Regt. Rr. 58 (Befel): 3 Tote, 1 Berwundeter. Füfilier-Regt. Rr. 90 (Roftod und Wismar): 32 Tote, barunter 4 Offigiere,75 Berwundete, barunter 1 Offigier, 6 Bermifte, barunter

Inf.-Regt. Rr. 142 (Mülhaufen): 8 Berwundete, 23 Bermifte. Inf.-Regt. Rr. 144 (Meh): 6 Berwundete (1 Offigier). Inf.=Regt. Rr. 171 (Rolmar): 6 Tote, 34 Bermundete, 156 Bermifte

Landfturm-Inf .- Bat. Rr. 2: 1 Toter. Jäger-Bat. Nr. 6 (Dels): 10 Berwundete, 3 Bermifte. Dragoner-Regt. Rr. 1 (Tilfit): 2 Tote, 1 Berm., 1 Bermifter. Dragoner-Regt. Rr. 7 (Saarbrüden): 1 Toter, 3 Bermunbete, 2

Bermiste (1 Offigier). Fußartillerie-Regt. Ar. 1 (Königsberg): 6 Bermundete. Außerdem veröffentlicht ber "Reichsanzeiger" Die

baberifde Berluftlifte Dr. 1. Sie umfaßt: Inf.-Regt. Rr. 4 (Meth): 3 Berwundete. Inf.-Regt. Rr. 8 (Meth): 3 Berwundete, darunter 1 Offigier, 1

Cheveauleger-Regt. Rr. 1 (Nürnberg): 7 Berm., 1 Berm. Cheveauleger-Regt. Rr. 3 (Dieuze): 1 Berwundeter, 4 Bermißte. Ferner

bie fachfifden Berluftliften Rr. 1 unb 2.

Inf.-Regt. Nr. 106 (Leipzig): 1 Toter. Garde-Reiter-Regt. (Dresden): 2 Bermundete (1 Offigier); 4 Berm. Inf.-Regt. Ar. 105 (Strafburg): 39 Tote (1 Offizier), 84 Berswundete (5 Offiziere), 33 Bermiste (1 Offiziere). Bon diesem Regiment ist Oberst Baul Ludwig Almer gesallen. Leib-Erenadier-Regt. Ar. 100 (Dresden): 1 Toter. Inf.-Regt. Ar. 139 (Döbeln): 2 Tote.

Landwehr-Inf .= Regt. Rr. 133 (Bwidau): 2 Tote, 42 Berwundete

(1 Offigier), 2 Bermifte. Endlich die württembergifche Berluftlifte Rr. 1.

Manenregiment Rr. 19 (Ulm): 1 Toter, und gwar Oberftabsargt Stamer, gefallen burch Franktireur, Ropffchuß. Manen-Regt. Rr. 20 (Ludwigsburg): 1 Bermundeter, 1 Bermifter.

Dragoner-Regt. Rr. 25 (Ludwigsburg): 4 Tote, 5 Bermundete, 2 Bermißte (1 Offigier).

#### Badifche Regimenter.

#### Infanterieregiment Rr. 142 (Mülhaufen).

9. Kom p. Unteroff. Lorenz Broß aus Kriegsheim b. Offen-burg (schwer verwundet). Musk. Aug. Flakner aus Mannheim (vermißt). Res. Eugen Haupt aus Dilkveißenstein b. Kforzheim

10. Komp.: Musk. Otto Bauer aus Grusgen b. Schopf-heim (vermißt). Wusk. Daniel Kaiser aus Kirchheim b. Heidelberg (schwer verw.). Res. Jakob Schäfer aus Strümpfelbrunn bei Cberbach (vermißt).

11. Komp.: Gefr. d. R. Theodor Mad aus Muggensturm (schwer verw.). Must. Karl Semle aus Helmsheim b. Bruchsal (verm.). Must. Joh. Kriog aus Wieblingen b. Heidelberg (vermißt). Unteroff. d. R. Bernh. Hesler aus Hürden b. Heidenbeim (vermißt). Res. Wilh. Ludwig aus Recarau (vermißt).

12. Komp.: Gefr. d. R. Ludwig Lacroix aus Mannheim (vermißt). Must. Leo Hufnagel aus Sickingen b. Bretten (schw. berw.). Must. Bius Herr I aus Sandweier (vermißt). Must. Franz Holzer aus Mannheim (vermißt). Must. Ambros Bogel-bacher aus Kirrlach b. Bruchjal (vermißt). Rej. Franz Nold aus Steinmauern b. Raftatt (vermißt).

Badifdes Leibgrenadierregiment Rr. 109 (Rarlernhe).

Stab des 2. Bataillons: Major v. Hertell tot. 9. Romp.: R. Rohler (tot). Gefr. d. R. Thilo (verwundet). B. F. Offiziersaspirant Tauber (verw.). Uo. Herrmann (vw.). Höderl (verw.). Jülch (verw.). Stumpf (verw.). R. Baumgärtner (verw.). R. Clausung (verw.). Einj. Beck (verw.). Uo. d. R. Bühler (verm.). Bausch (verm.). Hosperer (verm.).

R. Diehm (vermißt). 10. Komp.: Gefr. Theobald Otto Hauber (verw.). Ref. Beder (verw.). Schwarz (verw.). Gefr. Balch (verw.). Gefr. Hait (verw.). Gefr. Pfeiffle (verw.). Ginj. Hepp (vermißt).

Didgiefer (verm.). Ref. Werner (verm.). R. Lechner (vermißt). R. Siebig, (verm.) Einj. Wagner (verm.). Gefr. Säger (verm.). R. Retterer (vermißt).

11. Romp.: Uo. Riefer (vertv.). Uo. d. R. Frid (vertv.). R. Ebner (verw.). A. Bommer (verw.). A. Bullmann (verw.). Schmitt II (verw.). A. Grems (verm.). A. Gmelin (vermißt). A. Böffert (verm.). A. Grimm I (vermißt).

12. Kom p.: Gefr. Boge, (tot). Hauptın. Hofmann (verw.). Lt. v. Pfeil (verw.). Moog (verw.). Braun I (verw.). Hiridi-berger (verw.). Geiges (verw.). Weber (verw.). Westermann (verw.). Neff II (verw.). Hummel (verw.). Frider (verw.). Friedrich (vermißt). Stolz (vermißt). Gefr. Metz (vermißt). Lieber (vermißt). Uo. Ziegler (verm.). Uo. Adelmann (verm.).

Mafdinengewehr-Rompanie: Bohlwender (berwundet). Gerg. Taut (verm.).

Infanterie-Regiment Rr. 112 (Mülhaufen i. G.).

5. Kompanie: Lt. d. R. Meiß, leichtverwundet; Otto Edert, Rödelsheim, tot; Alois Scheuermann, Hettingen, tot; Rarl Edert, Rödelsheim, tot; Alois Scheuermann, Hettingen, tot; Karl Thomas, Sigelsbach, tot; Fr. Uhrig. Oftersheim, tot; Hieronymus Henning, Leinerfelde, tot; Karl Hartwigk, Eschwege, tot; Gefr. d. R. Thomas Reiling, Ersingen, tot; Gauptmanm Biezorek, Id.; B. F. Ernst Jenke, Breslau, ld.; Uo. Albert Beringer, Auggen, ld.; Res. Gustav Foskau, ld.; Res. Joh. Hosfmann, Ersingen, ld.; August Bauer, Sickelbach, ld.; Alfred Meier, Pforzheim, ld.; Anton Brecht, Edingen, ld.; Ferd. Reih, Kettigheim, ld.; Gefr. Wilhelm Strebel, Epertweiler, ld.; Karl Riehle, Bühlerstoff in : Wortlieh Lieger Oberhausen, ld.; Maximilian Kenner. tal, lb.; Gottlieb Zieger, Oberhausen, lb.; Maximilian Renner, Hunnendorf, tot; Res. Ernst Schneiber, Schwane, lb.; Einj. Gefr. Gafton Böglin, Mülhausen i. Els. lv.; R. Zosef Heringer, Niederwinden, lb.; Johannes Starke, Stockach, lb.; R. Friedr. Kfunder, Hoch, verw.; B.F. d. R. Schülke, lb.; Jakob Böster, Langensteinbach, verm.; R. Friedrich Wachter, Ersingen, verm.; Gefr. d. R. Baul Dosenbach, Meinweiler, verm.; Mes. Ludwig Asia, Sch. mingen, berm.; Gefr. d. R. Otto Flum, Häuner, verm.; Ref. Sch. Frauenfeld, Heidelberg, verm.; W. Kiesewimmer, Kainerting, berm.; Ifidor Münger, Möringen, berm.; R. Fr. Genn, Reuenweg, berm.; Leutnant und Bataillonsadjutant Foibit, tot.

6. Rompanie. St. d. Ref. Brien, tot; Gerg. Berm. Großfurth, St. Andreasburg, tot; Uo. d. R. Fr. Schäfer, Mayen, tot; Leo Schilling, Mauenheim, tot; Gefr. Sg. Albert, Au a. Rh., tot; Hornift Georg Schumacher, Pforzheim, tot; R. Phil. Auffel, Seidelberg, tot; Georg Oddolan, Waldenheim, lv.; Gefr. Waldenbeim, lv.; Jos. Dechsner, Mülbach, lv.; Gefr. Ernst Schindelholz, Hattadt, lv.; Res. Albert Andres, Endenburg, lv.; Gefr. d. R. Fr. Wohlseber, Heidelberg, lv.; Uo. d. Res. Wilhelm Jähnke, Waren i. W., lv.; Gefr. d. Rarl Fahler, Karlsruhe, lv.; Res. Heidelberg, Langensteinbach, lv.; Res. Otto Kirchstette, lv.; Pes. Germ. Commist, Langensteinbach, lv.; Res. Otto Kirchstette, lv.; Germ. Commist, Langensteinbach, lv.; Res. Otto Kirchstette, lv.; Beter Baumgartner, Grengach, berm.; Ref. Ernft Ben, Godlingen, berm.; Ref. Fol. Kiefer, Freiburg, verm.; Gefr. Fr. Knäbel, Heidelberg, verm.; Fosef Mai, Reichenbach, verm.; Ref. Leopold Eble, Busenbach, verm.; Ref. Fr. Helnbold, Kreuzburg, verm.; Ref. W. Stätler, Althausen, berm.; Ref. Robert Bohlichlegel, Schutter-Zell, verm.; Otto Kuter, Abelhausen, vermißt.

7. Kompanie: Alb. Batler, Mannheim, tot; Jos. Fischer, Mittersburg, lo.; Gefr. d. R. Reinhard Wild, St. Blasien, lo.; Sumbert Hirth, Kirchberg, Iv.; Georg Korte, Hannover, Iv.; R. Leo Bösch, Masmiinster, leichtverw.; Heinrich Kapp, Mannheim-Baldhof, leichtverw.; Gustav Oberst, Unteröwisheim, Iv.; Peter Orians, Hodenheim i. B., lb.; Serg. Richard Goldschmidt, Neuendorf, lv.; Adolf Reefe, Wesecte, lv.; R. Joh. Schuppel, Leimen, lv.; Frdr. Fabrian, Godramstein, lv.; Ar. Friedr. Ros, Karlsruhe, verm.; A. Alois Janzer, Karlsruhe, verm.; K. Emil Gersmer, Mörsch, verm.; Kes. Kudolf Schuler, Ettlingen, verm.; Hermann Kinderle, Karlsruhe, verm.; K. Ludwig Falfenstein, Mauchen, verm.; K. Alois Zeddelmeyer, Eisenburg, verm.; Alsons Schon, Oberburnhaupt, verm.; R. Albert Pfifter, Erstein, verm.; Gefr. Willy Plachetta, Berlin, berm.; Ref. Wilhelm Lehr, Sedholzhausen, vermißt.

8. Kompanie: Bilh. Maußhardt, Rastatt, tot; Jos. Nuß-baum, Colmar, lo.; Frdr. Maier, Elsenz, tot; Christ. Staib, Pfullingen, tot; Neirmund Schwer, Gremmelsbach, tot; Einj. Sg. Guyot, Mulhausen i. Els., leichtverw.; Gg. Deugner, Braubach a. Rh., Iv.: Sch. Goldschmidt, Leimen, Iv.: Karl Hahn, Mannheim, W.: Gg. Hennemann, Seeheim, Iv.: Franz Heitinger, Wertheim i. B., Iv.: Jos. Jünger, Mannheim, Iv.: Fr. Bullinger, Michelbach, Iv.: Gefr. Ant. Borheimer, Mannheim, lb.; Joi. Kaftner, lv.; Wilh. Laun, Deschelbronn, lv.; Max Stödel, Regensburg, lv.; Gg. Müller, Schnellingen, lv.; Jak. Schmitt, Schriesheim, lv.; Gefr. d. R. W. Leidt, Kork, lv.; Alb. Samitt, Safresseim, w.; Geft. v. A. B. Beidt, Kort, w.; etd. Engel, Hagenau, lv.; Trippel, Nach, lv.; Ludw. Wagner, Ottersbeim, lv.; Alb. Zander, Sidweiler, lv.; K. Fr. Trefzer, Bogelbach, lv.; R. Kob. Reißfelder, Karlsruhe, lv.; Gefr. d. R. Helzer, Durlach, lv.; R. B. Frey, Karlsruhe, lv.; R. Jos. Melzer, Mülhaufen i. Elf., lv.; Fritz Meier, Bogelbach, lv.; Kud. Sakmannshaufen, Siegen, lv.; Einj. Aug. Mittelberger, Kiedisheim, lv.; Karl Abert, Frankfurb a. M., vermißt; Dissinger,

Baterlandstiebe geliefert. Man nuß von ihnen den Boyfott der deutschen Musik erwarten. Roch ift es kein Monat her, daß es als eine unwahrscheinliche Schmähung erschienen ware, von der Wagnerschen Musik schlecht zu sprechen. Seute sind in England die Werke des großen deutschen Meisters in der Tat beiseite geschoben. Der Wagner-Kultus ist zeitweilig vom Kriege erstidt worden. Gestern abend enthielt das Programm des Konzertes in der Queens's Hall, wie gewöhnlich, einige Stücke aus dem Ring und auch aus dem "Don Juan" von Richard Strauß; aber im letzten Moment wurden die Wagner-Stücke durch das "Italienische Capriccio" von Lschaikowski, durch eine Arie aus Gounods "Faust" ("Nachbarin, euer Fläschchen!" — dieser Kerl kommt doch auch aus Deutschland!) und durch ein Konzert von Saint-Saens erfett, mabrend anstelle der Mufif von Straug unter betäubendem Beifall die Marfeillaise gespielt wurde. Und dies geschah, obwohl die Hauptonziehungskraft der Konzerte in der Queen's Hall bisher immer die vollendete Aufführung der deutschen Mufit gewesen ist. Auch die österreichisch - ungarische Musit erlebt basselbe widrige Schickal, obgleich es schwer sein könnte, sich ein volkstümliches Konzert ohne wenigstens ein Stiid von Lifgt vorzustellen."

\* Deutsche Frauen, beutsche Treue! Gine junge Berlinerin, deren Bräutigam erst vor vierzehn Tagen von ihr Abschied genommen hatte, um ins Feld zu ziehen, empfing am Freitag eine Postfarte ihres Bräutigams, die schon wieder aus Berlin datiert war. Er sei leicht verwundet, und bereits zurückgebracht worden. Sie könne ihn im Lazarett besuchen. Es war ein inniges und doch schmerzliches Wiedersehen. Die "leichte Berwundung"

war — der Berluft eines Armes . Am andern Tage empfängt die wieder nach Saufe gurudgekehrte Braut noch einen Brief des Geliebten: fie wiffe noch nicht die ganze Wahrheit: er habe auch ein Bein verloren. Und nach dem er sie nun selber wieder in ihrer ganzen frischen Gesundheit gesehen habe, bringe-er es nicht übers Herz, ihr Dasein noch weiter an fein zerschoffenes Leben zu tetten. Er gebe ihr bas Bort gurüd, das sie einst dem Gesunden gegeben habe. Und die Antwort des Mädchens? Zwei Stunden später erschien sie wieder im Lazarett in Bogleitung eines Stanbesbeamten ihres Bezirks. Sie setzte es durch, daß fie auf der Stelle mit dem Mann getraut wurde, bem der Seldenkampf fürs Baterland nur noch die farge Sälfte seines Daseins gelaffen hatte.

Luzemburg, verm.; Billibald Flud, Emmingen, verm.; R. Frz. Schneider, München, vermißt; R. Karl Faiß, Dornhau, berm.; A. Aug. Furrer, bermist; R. Rikolaus Erber, Niedergibach, berm.; R. Adam Kropp, Gadernheim, berm.; R. Bernh. Schiebe, Braunschweig, berm.; R. Emil, Braunschweig, berm.; R. Lorenz Stoll, Ruette, berm.; R. Emil Jenne, Freiburg i. B., bermist; R. Karl Reinle, Biegelhausen, berm.; R. Adolf Schellhammer, Lörrach, berm.; Lt. d. R. Helmbold. iot.

Infanterie-Regiment Dr. 143 (Strafburg i. Elf. und Dunig): R. Alfred Josef, Karlsrube, tot; Beter Sector, Dillingen, tot; Lt. Erich Miesler, Billingen, verwundet.

#### Feldartillerie-Regiment Rr. 66 (Lahr):

1. Batterie: 28m. Walter Triibe, Patet, tot; Alb. Glatt, Schopsheim, tot; H. Kampe, Westuffeln, tot; Lt. d. R. Wagner, schwei, Ropsschuß; Res. Ernst Scholer, Betberg, lv.; Gotifried Baper, Zimmern, lv.; Adolf Söt, Suttenheim, lv.; Bernh. Singler, Schweighausen, lv.; Ludw. Schmiederer, Kansbach, lv.

2. Batterie: B.-F. d. Ref. Sch. Stilling, Frankfurt a. M., schwo., Bein.

3. Batterie: Joh. Schroth, Mannheim, fcwb.; Ropfschuß; Uo. d. Ref. Karl Kottke, Spremberg, lv.

Buniche über ausführlichere Biebergabe ber Berluftliften fonnen wir leider nicht erfüllen. Wir fonnen die Liften nur fo veröffentlichen, wie fie uns zugehen. Uebrigens ift mit der Ungabe des Geburtsortes - nur der ift in den Berluftliften teilweise angegeben — auch nicht immer gedient. Man muß auch in Betrocht ziehen, welch ungeheuere Schwierigkeiten die Militärverwaltung felbst bei Aufstellung der Berluftliften zu überwinden

#### Berichiedene Rachrichten.

Strafe für heimtückifche Angriffe auf beutiche Golbaten.

Strafburg i. E., 27. Aug. (BIB.) Die "Mörchinger Rachrichten" melben aus Dahlh eim in Lothringen: Nachbem am 20. d. M. aus ben Säufern ber Ortschaften hinterrücks auf unsere Truppen geschossen wurde, wurde auf Befehl das Dorf in Grund und Boden geschossen und dem Erdboden gleich ge-macht. Dahlheim lag im Kreise Chateau de Salins und gählte

#### Die Frangofen entführen Frauen.

Strafburg, 27. Mug. (BEB.) Auf ber Raiferlichen Bolldirektion hat der Zolleinnehmer von Saales unter Cid zu Pro-tokoll gegeben. Nachdem am 11. d. M. die Franzosen Saales passiert haben, erschienen französische Gendarmen und nahmen acht Be amt en frau en mit etwa 20 Kindern, darunter solche von kaum drei Bochen, auf zwei Ochsenkarren mit sich fort und ichafften fie nach St. Die, wo fie bor einer Fabrit abgelaben wurden. Bas weiter aus unferen Frauen und Rindern geworden ift, wiffen wir nicht.

#### Das Barbarenvolf ber Belgier.

() Berlin, 26. Aug. Der Kriegsberichterstatter des "Berliner Tageblatts" meldet aus dem Großen Hauptquartier unter dem 26. August: 3m Sauptpostamt zu Lüttich liegen Sundert. taufende von Bost fachen und Briefe, die jeit der Besipergreifung durch Deutschland eingingen. Es hat sich herausgestellt, daß unzählige dieser Briese narko tisches Pulver enthalten. so daß der betressende Offizier die Posträume geschlossen hat, da der Ausenthalt in ihnen unmöglich wurde. Die Belgier haben Mittel gebraucht, die an Berwerflichfeit und Infamie nicht überbietbar find. Die Haltung ber beutschen Bermundeten ift erstaunlich. Gie wollen alle fofort wiederhergestellt fein und dann fofort gur Front gurud.

#### Der Rommanbeur ber württembergifden 19er Manen t.

Der Kommandeur des württembergischen Ulanenregiments Rr. 19, Freiherr Bilbelm v. Gültlingen, Erbfammerer in Württemberg, starb am 23. August im Felde den Heldentod. Er ift bei dem Rampfe um Met gefallen.

Major Schneider mit ber Gifernen Arone ausgezeichnet.

Raiser Franz Joseph hat, wie der "Berl. Lok.-Ang." meldet, dem Major Schneider vom deutschen Skutaridekachement, der sich bei den Kämpsen um Bisegrad auszeichnete, die Eiserne Krone mit der Kriegsdekoration in Eichenlaub verliehen.

Heberführung gefallener Krieger.

Berlin, 27. Aug. (BEB.) Es laufen bei ber Beeresbermaltung von Beit gu Beit Antrage ein auf Erlaubnis gur Ueber führung gefallener Brieger in die Beimat. Die Erlaubnis fann leider gurzeit nicht erteilt werden. Es liegt in der Natur der Kriegsverhältnisse, daß die Bahnen in der jetigen Zeit gerade im Operationsgebiet voll durch Berwundetefangene- usw. Transporte voll in Anspruch genommen find. Die Angehörigen gefallener Krieger werden in patriotischem Empfinden die Mahnahmen verstehen, auch wenn ihr Wunsch unerfüllbar ift.

#### Silfsattion für Dit- und Weftpreufen.

Berlin, 27. Aug. (BIB.) Unter dem Borsity des Bige-präsidenten des preußischen Staatsministeriums fand gestern eine Beratung der beteiligten preußischen Ressorts statt für die Borbereitung einer Hilfsaktion für die Provinzen Ost- und Westpreußens. Es geben unverzüglich Kommissäre der beteiligten Minister nach den Orten ab.

Shuspodenimpfung.

)( Berlin, 26. Aug. Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß das ganze Personal der freiwilligen Krankenp flege der Schutpodenimpfung unterzogen werden soll. Ferner soll bei dem ganzen Bersonal die Impfung gegen Lyphus zur Anwendung kommen. Die Wichtigkeit des Schutes vor Lyphus, der in Kriegslagaretten eine der größten Beifeln bildet, bat gu diefer Magregel Anlag geboten.

#### Ariegespenden.

‡ Mannheim, 27. Aug. Aus Anlaß des Krieges hat Dr. Krebs, Inhaber der Strebelwerfe in Mannheim, für die Angehörigen seiner Firma eine Unterstützung von 250,000 M ge-ft i ftet.

Bremen, 25. Aug. Die Kaffee-Handels-Aftiengesellschaft in Bremen hat der "Rote Krenz"-Organisation 25,000 Kg. coffeinfreien Kaffee Hag für verwundete Krieger kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese Wenge entspricht 125000 Kaketen und gestattet die Herstellung von 5 Millionen Tassen

Bum beutich-öfterreichifden Baffenbundnis.

Bien, 27. Aug. (BLB.) Die Blätter besprechen das Bid-mungstelegramm des Kaisers Franz Joseph an den Deutschen Kaiser und bezeichnen es als ein historisches Dokument ersten Ranges. Sie heben hervor, daß die Habsburgische Monarchie und das Hohenzollernsche Kaiserhaus in unzertrennbarer Freundschaft zu einander stehen. Die Worte des Kaisers dringen in aller Herzen, wie die Nachricht von dem Siege der österreichischen und der deutschen Armee. Ein so erhabenes Schauspiel, wie dieses Busammenhalten der beiden großen Reiche inmitten des Anstrumes gehässiger Feinde von allen Seiten habe die Weltgeschichte

allgemeinen Wehrpflicht aufgebaut ist. Entweder müßte die Republik eine Armee dulden, in der eiserne Manneszucht durchgeführt wird, und das wirde mit ihren Grundfagen fo grell im Biderstand siehen, daß entweder das Heer oder die Republik verschwinden nuß; oder die Demokratie wird ein Heer nach Liberalen Prinzipien" organisieren, etwas, was man absurder Beise eine "Armee der freien Bürger" genannt hat, in der die Befehle je nach dem befolgt werden oder nicht, ob fie dem Einzeinen vernünftig oder unvernünftig erscheinen. In dem letzteren Kalle ift das Heer nur ein Scheinheer, und die Republik wird raid von ihren Feinden innen und außen fortgefegt werden. Die einzige Rettung für Frankreich erblidt der englische Gelehrte in einer Regierung, die "ein Ziel hat und ein Ideal". Diese Worte, im tiefsten Frieden theoretisch ausgesprochen, gewinnen jest eine neue ernste Bedeutung.

#### Bunte Chronif.

\* Die Universität Frankfurt a. Dt. wird gum Beginn bes Bintersemesters ihre Borlesungen, wenn auch in bescheidenerem Umfange als geplant, aufnehmen. Der frühere Oberbürgermeifter Dr. A dides ift bis auf weiteres jum Borfibenden und ber Oberbürgermeifter der Stadt Frankfurt a. D., Georg Boigt, jum ständigen Borfitzenden des Kuratoriums der Universität ernannt worden. Der Kultusminister hat den Rektor der Akademie, Professor Dr. Bachsmuth, zum ersten Rektor der Uniberfität ernannt.

d Der Bonfott der beutschen Musit in England. Aus London bom 16. August erhält der Mailander "Corriere della Gera" folgende telegraphische Mitteilung, die auch in ihrer Form interessant genug ist, daß sie im Wortlaut wiedergegeben werden mag: "Es ist berichtet worden, daß die deutschen Erzeugnisse in England unmittelbar nach der Kriegserflärung all ihre Beliebtheit verloren. Mit diesem ruhigen und friedlichen Mittel gibt jeder engl. Bürger seinen kleinen Tribut zum Kriege. Diese Form des Bonfotts wurde nicht offiziell verkündet (was bekanntlich noch neueren Meldungen heute nicht mehr richtig ist), sondern fie wurde bisher nur allgemein praftisch geübt, und wenn sie auch nur in der Hauptsache gegen die Erzeugnisse des Bodens und der Arbeit der Deutschen gerichtet war, so hat dieses Scherbengericht sich von heute ab auch auf die Werke des deutschen Geistes erstreckt. Die Musikfreunde, welche gemeinhin die am wenigsten kriegerischen Sterblichen sind. haben den arökten Beweis von

#### Rühne Fahrt des Luftfciffes Schütte=Lanz.

Wien, 27. Aug. (BLB.) Der Kriegskorrespondent der "Reuen Freien Bresse" schreibt über das Lustschiff Schütte-Lanz: Das Lustschiff sei dreimal unter feindliches Feuer genommen worden, ohne Schaden zu nehmen. Es habe 13 Stunden in der Luft verbrack. In der Nähe von Iwangorod sei es in einen wahren Hagel von Geschossen geraten. Südösklich von Lublin bebe as Instituterie und Artilleristenen eleicheite von beiden habe ce Infanterie- und Artilleriefener gleichzeitig von beiben Fronten erhalten. 25 Gewehrgeichoffe haben die hinteren Gaszellen burchbohrt. Die ruffifden Schrapnells hatten ihr Biel verfehlt und feien famtlich weit weg bon bem Ballon explodiert. Gin Sprengfind fei in die Gondel gefallen, ohne Schaden anzurichten. Die Beschädigungen ber Ballonhülle seien mahrend ber Fahrt ausgebeffert worden. Der Kommandant des Ballons habe gahlreiche Beobachtungen melben fonnen. Die Befatung, die unberlet geblieben fei, habe im Sauptquartier begeifterte Aufnahme ge-

#### Das neutrale Italien.

Wien, 27. Aug. (WXB.) Das "Fremdenblatt" weist auf die jungft vom italienischen Minifterprafidenten abgegebene Erflarung über die ftritte Reutralität Italiens hin und schreibt: Die Gründe, die Salandra bestimmten, würdigen wir vollständig. Das Blatt weist sodann auf die von maßgebender Stelle dem Korrespondenten des "Corriere della Sera" im Kriegspressequartier zuteil gewordene Auskunft hin, Desterreich-Ungarn absolut keine seindlichen Absichten gegen Italien hege und betont, Italien könne auch als neutrale Macht der Sache der Berbündeten erhebliche Dienste leisten. Wenn Italien neutral bleibe, so sei damit nicht gesagt, daß der Dreibund nunmehr hinfällig geworden fei. Das Berhältnis amifchen den drei Mächten bestehe weiter, und werde auch nach dem Kriege weiter bestehen, weil es ihrem Interesse entspräche. In Rom wisse man ganz genau, daß eine Niederlage Desterreich-Ungarns und Deutschlands, an die übrigens auch außerhalb der Grenzen dieser Länder vermutlich nur noch wenige glauben, für Italien ein nationales Unglück wäre.

#### Die Mot in Gerbien.

Wien, 27. Aug. (BIB.) Die "Slawische Korrespondeng" melbet aus Sofia: Rach ben an ben amtlichen Stellen vorliegenden Berichten aus Risch vom 18. August steht fest, daß die falichen Siegesbepeiden, die bom ferbifden Sauptquartier ber-breitet werben, in ber Bebolferung feinen Glauben mehr finden, jumal da bie Folgen bes Rrieges im Lande felbft mit erfdredenber Dentlichkeit in die Erscheinung treten und die erhoffte Bufuhr über Griechenland ins Stoden geraten ift. Es fehlt an Milch, Sald, Konserven und Sanitätsmaterial. Die nach vielen Hila, Saiz, Konferven und Santiatsmaterial. Die nach dielen Hunderten zählenden Berwundeten, die ins Innere des Landes gebracht worden sind, finden weder Pflege noch Unterkunft. Es herrschen in sanitärer Dinsicht geradezu haarsträubende Zustände. Die Gesahren des Ausbruchs von Seuchen ist im Wachsen begriffen. Das massenhafte Zuströmen der Bevölkerung aus den Grenzgedieten trägt zur Verschlimmerung der Lage bei. Die Breise der Wohnungen und Lebensmittel sind ins Phantastische gestiegen Gine harte Enttäuschung für die Behölkerung ist das geftiegen. - Gine harte Enttäufdung für die Bevolferung ift bas Berhalten Ruflands, beffen Berfprechen, Silfe gu bringen, fich bis jest nur burch die Entfendung einiger ruffischer Offiziere und einiger ruffifder Freiwilliger bemerfbar gemacht hat.

#### Die militärischen Magnahmen der Türlet.

Bien, 25. Aug. Wie der "Bolit. Korresp." aus Konstantinopel gemeldet wird, ift die Nachricht, daß die türkische
Armee Operationen gegen das neue griechische
Gebiet begonnen habe, und daß türkische Heeresabteilungen sich bereits durch Neubulgarien gegen Kawalla bewegten, ersunden. Die Truppenansammlungen im Wilajet Adrianopel sind
bloße Borsichtsmaßregeln. Die türkische Regierung hat für den
Fall der eintretenden Rotwendigkeit die Oberkom mand an. ten breier Armeebegirte ernannt, und gwar ben Leiter ber beutschen Militarmission, General Liman Bascha, für ben Armeebezirk Konstantinopel und die europäische Türkei, Marineminister Dich emal Baschafür ben Armeebezirk Smyrna und die benachbarten Bilajette, und Iffeb Saffan Bafca für ben Armeebegirt, ber die in ber Rahe ber ruffifchen Grenze liegenden Brovingen umfaßt. Gegen die Ernennung Liman Baschas haben die Botschafter Ruflands und Frankreichs sofort ernste Borftellungen ihoben. Die türkische Regierung erwiderte, sie sei nicht in ber Lage, diese Magregel rückgangig zu machen.

#### Bom badifden Roten Grenz.

RK. Rarisruhe, 25. Mug.

In der heutigen Situng, der wieder Großherzogin Sild a und Großherzogin Luise beiwohnten, wurde durch den Borsitzenden mitgeteilt, daß auf Anordnung des Kriegsministeriums das ganze Personal der freiwilligen Krankenpflege der Schutpodenintpfung unterzogen werden soll. Ferner soll bei dem ganzen Personal die Impfung gegen Typhus zur Anwendung kommen. Die Wichtigkeit des Schubes vor Thohus, ber in Kriegslagaretten eine ber größten Geißeln bildet, hat gu biefer Magregel Anlag geboten.

Das im Entsiehen begriffene Rachrichten bureau begegnet großen Schwierigseiten, weil in den zulet belegten Lazaretten alles noch sehr im Werden ist und alle hande mit bringenden Arbeiten beschäftigt ift. Jebem Lagarett ift ein Unteroffigier beigegeben, ber bie Aufgabe hat, die Namenlisten aufzunehmen und zu führen; aber auch er hat noch viel anderes zu tun. Bei dem häufigen Wechsel der Pfleglinge, von denen schon viele wieder entlassen oder weiterbefordert und durch andere erset wurden, ist es noch nicht möglich gewesen, die Rachrichtenstelle bes Roten Kreuzes so befriedigend zu gestalten, wie das Rote Kreuz selbst es wünscht. Man denkt daran, den Unteroffizieren eine Aushilse zu Schreibarbeit beizugeben, und dazu die Studenten zu verwenden, die sich in der Hochschule zu Arbeitsleistungen gemeldet haben; doch hängt auch dies wieder von höheren Genehmigungen ab. Borstehendes wird hier mitgeteilt, um abermals zur Geduld zu mahnen, Da es nur in ber Sache felbit liegt, wenn die Antworten nicht fo fchnell eintreffen, wie sie erhofft werden. Heute sind 367 Leichtberwundete weiter ins Innere des Reiches

befördert worden, um Platz zu machen. Die Mühlburger Kolonne hat sie sehr befriedigend verpflegt, obwohl die Kolonne durch die Sendung von 4 Abteilungen nach außen geschwächt ist. Bon den hier vorhandenen 1535 Betten in den Lazaretten sind

jest 1077 belegt, 458 noch frei. Doch, wie gesagt, die Belegschaft andert

fich täglich und ftündlich.

Der 3. Rrantenpflegerfurs, ber von Dr. Gigler geleitet wurde, schließt heute ab. Am nächsten Wontag beginnt ein neuer Kurs. zu dem man sich vormittags 1/2 11 Uhr, Waldstraße 3, melden kann. Die Pfleger, die in diesem Kurs ausgebildet werden, müssen sich aber bei der großen Menge bes borhandenen Pflegepersonals mit Geduld wappnen, che fie verwendet werden fonnen.

Die Geldsammlung in Karlsruße (von der Stadt und von außen) hat bis beute 360 000 M ertragen.

Ermunicht für die Lagarette, aber abzugeben in ber Sauptsammelstelle Landesgewerbehalle find noch: Kamme, Kopfbursten, Scheren, Urinflaschen, Bassergläser und Basserflaschen, Kognac, Tafchentucher, lettere auch als Liebesgaben für die Truppen im Feld.

Rünftig follen feine freiwilligen Gaben für bie Lagarette mehr "leihweise" angenommen werden, sondern nur noch schenkungsweise, weil es später unmöglich sein wird, Gegenstände zurüczugeben, die da und dort verwendet wurden. Die bisher schon leihweise angebotenen Saben können erst bei Bedarf abaeholt werden. Besonders wertvolke Gegenstände, wie z. B. Schreibmaschinen, werden auch leihweise gerne angenommen und pünktlich zurückgegeben.

Die Schwestern und Pflegerinnen des Roten Kreuzes werden oft schnell an einen Ort (Bahnhof oder Lazarett) gerufen und bedienen sich der Zeitersparnis kegen gerne des Fahrrades. Bon Schwestern ist beim Roten Kreuz angefragt worden, ob sie in einem solchen Falle die Saube und die Binde ablegen follen, um Mifdeutungen borgubeugen. Die Hauptleitung hat ihnen entgegnet, daß dies nicht nötig sei. Wenn die Schwestern im Dienst sich des Fahrrades bedienen, sollen sie ihre bolle Schwesterntracht und das Abzeichen des Roten Kreuzes anbehalten. ebenso die Helserinnen und anderen Damen des freiwilligen Pflegedienstes. Man braucht dies bem Publifum nur durch die "Rote Rreugforrefpondeng" mitguteilen und habe bann feine Digbeutung mehr gu befürchten. Möge bas Bublifum biefes Bertrauen rechtfertigen!

Bum Schluß ein Wort über ben ausfichtslofen Rampf, ben jeder Bubligift tennt, ben Rampf gegen Drudfehler, die auch ber Korrefpondeng bes Roten Kreuzes nicht erspart bleiben. Das Dörren von Obst fordert eine "mäßige" Wärme, feine massige. Ein unverständliches Wort "Süßeistäpfe" soll Speisetöpse heißen. Endlich sind für die Vermundeten "Schnabeltassen" erbeten worden, seine Schnabeltassen, von denen wohl kaum jemand erraten hat, was damit gemeint sein sollte. Der Drudsehlerteusel kennt keine Rückscht.

#### Aus dem Großherzogtum.

A Heidelberg, 25. Aug. Erz. Prof. Dr. Czerny hat sich It "Seidelb. Tagbl." bereit erklärt, sein Anwesen am oberen Teil der Hirschgasse (Engelswiese) als Erholungsort für Frauen und Rinder mahrend ber Rriegszeit gur Berfügung gu ftellen.

(Czerny hat den 1870er Krieg mitgemacht.)

\* Labenburg, 24. Aug. Am Samstag, nachmittags zwischen
2 und 3 Uhr, ging ein schweres Gewitter, verbunden mit wolkenbruckartigen Regen und Hagelichlag über unsere Gegend nieder. Der etwa 60 Jahre alte Karl Heilmann, der vom Futterschneiden fam, und eine Sense trug, wurde bom Blit er-

¥ Gaggenau, 25. Aug. Durch den Ausbruch des Rrieges wurde auch unsere I ndust rie start in Mitleiden schaft gezogen. Die bekannte Aktiengesellschaft "Eisenwerke Gaggenau" hat schon vom Tage des Kriegsausbruchs an bis auf wenige Arbeiter den Betrieb eingestellt. Auch ist den Beaunten eröffnet worden, daß vom 1. Oftober an ihr Gehalt um 30 Proz. gekürzt werde. Die Autowerke der Firma Benz dagegen führen den vollen Betrieb weiter und beschäftigen zurzeit etwa 1800 Menschen, darunter viele Arbeiter, die ein halbes Menschenalter hindurch bis jum Kriegsausbruch ihre Kraft in den Dienst der Eisenwerke gestellt hatten. Den Beamten, die zur Fahne ein-berufen wurden, wird der Gehalt ungeschmälert während der

Kriegsdauer weiterbezahlt. Billingen, 26. Aug. Gegen 1/4 Uhr früh fam hier ein großer Berwundeten- und Gefangenentransport ins Hohenzollernländchen durch, bestehend aus 430 deutschen Berwundeten, darunter ein Offigier, und 235 gefangenen, jum Teil ebenfalls verwundeten Frangofen. Wie festgestellt werden konnte, bestand der französische Gesangenentransport aus meist kleinen Leuten, die unseren deutschen, mit aufgepflanzten Bajonett in den Bagen Bache haltenden Goldaten taum bis gu den Schultern reichten. Die französischen Uniformen machten nicht den besten Eindruck, sie waren oft alt und abgerissen, gegen die schneidige und außerordentlich kleidsame feldgraue Uniform unferer beutichen Goldaten.

(1) St. Blasien, 23. Aug. Wie überall, so machten sich auch hier die kriegerischen Ereignisse bemerkbar. Der Kurbetrieb wurde um ein wesentliches geschmälert, doch sind die Hotels und Kuranstalten mit einer Ausnahme in vollem Betrieb und überall noch eine zufriedenstellende Anzahl von Fremden. Die Gesamtbesuchsaiffer beträgt 4213. Der regelmäßige Automobilverkehr mit der Station Titisee konnte durch das dankenswerte Entgegenkommen des kgl. Generalkommandos mit einem Kurs täglich aufrecht erhalten bleiben.

#### Alus der Residenz.

\* Karlsruhe, 27. August 1914

= Buchdrudereibefiger Camill Madlot t. 3m Alter bon 75 Jahren ift Berlagsbuchhandler und Buchdrudereibesiger Camill Madlot nach furger, schwerer Krankheit geftorben. Camill Madlot , der mit seinem bor wenigen Jahren berftorbenen Bruder Guftab die von ihrem Bater übernommene ausgedehnte Berlagsbruderei und Berlagsbuchhandlung leitete, war in biefiger Stadt eine autbefannte Berfonlichkeit. Gein leutseliges, bescheidenes Wesen hat ihm viele Freunde erworben. Der Name Madlot ist aufs engste mit dem Lebensweg der "Badifchen Bandes geitung" berfnüpft. Gine gange Generation hindurch war das Hauf Madlot Besitzerin der "Landeszeitung". Großvater, Bater und Göhne waren nacheinander ihre Berleger, bis fie in andere Sande überging. Richt nur jene, denen Madlot im schweren Daseinskampf immer hilfreich aur Seite fand, werden fich feiner oft bantbar erinnern; auch wir wollen dem ftillen, treuen Bürger der Stadt ein ehrendes Andenken bewahren.

= Die Sammlungen ber Beamten ber Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden in Rarleruhe haben, wie aus den Dantsagungen hervorgeht, einen erfreulichen Erfolg gehabt. monatliche Ertrag beläuft sich bereits auf 10 000 M. Es ist zu hoffen, daß noch mehr eingeht, zumal die Monatsgaben der höheren Beamten größtenteils noch ausstehen. Der Abzug am Gehalte wird sich bei einem großen Teil der Staatsbeamten für den Bahltag bom 1. September nicht mehr durchführen laffen, da die Listen erst in den letzten Tagen aufgestellt werden konnten. Es werden daher bei der Gehaltszahlung am 1. Oftober zwei Monatsbeiträge in Abzug gebracht.

Dpfer des Arieges, die hier gestorben sind, wurden in den letten Tagen auf dem hiesigen Friedhose beerdigt. Den Helden wurden Ehrensalven über ihre Gräber abgeseuert. Ein im Garnisonslazarett verstorbener französischer Infanterist Antoine Chamette wurde gestern nachmittag ebenfalls auf dem Friedhose bestattet. 24 Mann des Artillerie-Regiments gaben unter dem Rommando eines Wachtmeisters das Ehrengeleite. Auch heute früh wurden wieder vier Mann, die ihren auf dem Felde der Ehre rhaltenen Wunden erlegen waren, auf dem Friedhof zur letten Ruhe gebracht.

Groff. Ronfervatorium fur Mufit. Bon ber Direttion bes Großh. Konservatoriums für Musit erhalten wir folgende Buschrift: Bon berschiedenen Seiten ist angefragt worden, ob der Unterricht am Großh. Konfervatorium am 15. September wieder beginnen und trop bes Rrieges burchgeführt werbe. Die Direftion halt es ben Lehrern und Schulern ber Unftalt gegenüber für ihre Bflicht, teine Unterbredung bes Schulbetriebs eintreten gu laffen. Der Unterricht ber bisherigen Schüler wird baber Dienstag ben 15. September nach den gulett in Geltung gewesenen Stundenplanen wieder aufgenommen. Reu eintretende Schüler werden direkt benachrichtigt, wann ihnen ihre Stundenpläne übergeben werden. Die regelmäßigen Sprechstunden des Direktors beginnen schon am 7. September und finden täglich — außer Sonntags — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr

= Bechfelproteste im Krieg. Für die Dauer des Kriegszuftandes ift für die von Gerichtsvollziehern aufzunehmenden Bechfel- und Schedproteste bom Justigministerium folgendes bestimmt worden: Erfahrt ber Protestbeamte, daß der Protestat zu den Jahnen einberusen oder anderweit aus Anlaß des Krieges abwesend ist, so hat er dies in dem Broteste zu verwerten. Den Notaren wurde im Interesse der Auftraggeber die Beobachtung eines entsprechenden Berfahrens bei Abfaffung ihrer Brotefturfunden empfohlen.

# Lette Telegramme.

Dresben, 26. Mug. Das fachfifde Rultusminifterium wird nachstens an die sachsischen Gochschulen eine Berfügung erlaffen, die die Aufnahme bon Studenten und horern ruffischer, ferbi-

scher und japanischer Rationalität verbietet. Rürnberg, 26. Aug. Zur Berhinderung des Lebensmittelwuchers setzen die Behörden Söch stpreise für Roggenmehl, Beigen-mehl, Salz, Gier und Kartoffeln seit.

London, 27. Aug. (BEB.) Im Unterhaus fündigte Bre-mierminister Asquith unter lautem Beifall des Hauses an, daß er morgen beantragen werde, eine Adresse an den Konig zu richten, in der der Konig gebeten werden foll, dem belgischen Ronig die Sympathien und die Bewunderung zum Ausdruck zu bringen, womit das Unterhaus den heldenmütigen Widerstand seines Heeres und Bolkes gegen die Leichtfertige Invasion seines Gebietes betrachte. Gleichzeitig solle dem König der Belgier die Bersickerung und der Entschluß Englands kundgetan werden, Belgiens Anstrengungen zur Berteidigung seiner eigenen Unabhängigkeit und des Kölkerrechts non Europe auf inde Weise zu unterklichen und des Bolferrechts bon Europa auf jede Beife gu unterftuten.

#### Bring Luitpold von Bauern 4.

= Munden, 27. Mug. Bring Luitpold von Babern, bei älfeste Cohn bes Aronpringen Hupprecht von Bayern, ift heute in Berchtesgaben geftorben; er war an einer Salsentzundung erfranft.

Prinz Luitpold ist am 8. Mai 1901 geboren, bat also ein Alter von nur 13 Jahren erreicht. Es ist ein tragisches Geschick, daß in den Tagen, in denen Kronprinz Rupprecht von Bayern durch seine glänzenden Taten als deutscher Seerführer die Auf-merksamkeit der ganzen Welt auf sich gelenkt hat, durch den Tod seines ältesten Sohnes in tiese Trauer versetzt wird. In der Familie des Kronprinzen von Bayern ist dies der dritte Todes. fall innerhalb von zwei Jahren. Am 26. Juni 1912 starb des Kronprinzen dritter Sohn, Bring Rudolf, im garten Alter von 3 Jahren und wenige Monate fpäter, am 24. Oftober 1912 wurde ihm die Gattin, die Prinzessin Marie Gabriele, eine Tochter des Herzogs Karl Theodor in Bahern und eine Schwester der Königin von Belgien, unerwartet rasch durch den Tod entrissen. Der verftorbene Pring Luitpold wurde noch von seinem Urgroßvater, dem unvergeflichen Prinzregenten Luitpold, an seinem 10. Geburtstage in das bayerische Heer, und zwar beim Feldartillerie-Regiment, mit dem Pringregent Luitpold den Feldzug 1870/71 mitgemacht hatte, eingestellt. Erbprinz von Bayern — auf diesen Titel hatte der verstorbene junge Prinz Luitpold nach dem bayerischen Geset Anspruch — ist jett der 9 Jahre alte Prinz Albrecht, das einzige noch lebende Kind des Kronprinzen

Das ganze deutsche Bolt nimmt an dem schweren Schickfals. schlage, das den Kronprinzen von Babern, den beldenmütigen beutschen Heerführer getroffen, innigsten Anteil.

#### Rabinettswechsel in Frankreich?

Baris, 26. Aug. (BEB.) In der Absicht, dem Ministerium eine breitere Basis zu stellen, hat Ministerpräsident Bibiani dem Präsidenten der Republik Boincaré das Entlassungsgesuch des Gefamtministeriums überreicht. Der Brafident hat es angenommen und Bibiani mit ber Reubildung bes Minifteriums betraut. Um Abend unterbreitete ber Minifterprafident bem Brafibenten folgende neue Minifterlifte: Brafibentschaft: Biviani ohne Borte-fenille, Juftig: Briand, Auswartiges: Delcaffé, Inneres: Malon, Rrieg: Millerand, Marine: Augagneur, Finangen: Ribot, öffentlicher Unterricht: Sarraut, öffentliche Arbeiten: Sombat, Sanbel: Thom fon, Rolonien: Doumergue, Landwirtichaft: Fernand Dabib: Minifter ohne Portefeuille: Jules Buesbe.

Bum Generalgouverneur bon Paris ift an Stelle bes Divifionsgenerals Dichel General Gallien i ernannt. Dichel hatte

um ein Rommando unter Gallieni gebeten.

Morgen foll ein Erlag im Amtsblatt ericheinen, ber probi forifd für die Ariegsbauer gestattet, bei ber Beforberung bov Offigieren bom Dienstalter abzusehen.

#### Gerichtsverhandlungen.

21 Rarleruhe, 25. Mug. Wegen berfuchten Betrugs hatten fich bor ber Ferienstraftammer ber in Beiertheim wohnende Mildhandjich bor der Ferieniraffammer der in Beiertheim wohnende Veilchhand-ler Johann & o l z aus Ittlingen und seine Chefrau Josefine geb. Schwarz aus Rheinzabern zu verantworten. Bolz war beschuldigt, eine Nechnung eines Milchlieseranten über 157 M 6 z mit einem Quit-tungsbermerke des Lieseranten versehen zu haben. Der Chefrau wurde zur Last gelegt, diese Quittung dann in einem Livilprozeh-Termine als echt vorgelegt zu haben, um den Anschein zu erwecken, als habe der Ghemann Bolz 157 M 6 z bezahlt, während er nur eine Zah-lung von 127 M geleistet habe und deshalb noch 30 M schuldet. Das Gericht berurteilte im Ginne ber Antlage ben Chemann Bola au 10

Tagen Gefängnis, die Chefrau murbe freigesprochen. Agen Gefangnis, die Sejeral wurde freigeprochen.

Treiburg, 26. Aug. Zum zweiten Male stand der Landwirt Anton Baumer aus Oberbergen (Raiserstuhl) vor der Straffammer Freiburg wegen Kirsch waß serfalsch un g. Der Genamte, der nebenher einen Branntweinhandel betreibt, verkaufte u. a. an einen Beinhändler in Reustadt i. Schw. "Kirschwasser", das nach den Bestundungen des Sachberständigen Dr. Korn aus etwa 10 Prozent Kirschwasser und 90 Prozent (!) Spiritus bestand. In einem Jahr hatte Baumer von Lahr 1000 Liter Spiritus bezogen. Dabei besaß der Angeklagte noch die Kühnheit, dem Käuser in Reustadt eine mit falschen Ramen unterzeichnete Bescheinigung auszustellen, daß das Kirschwasser garantiert rein sei. Das Urteil lautete wegen Bergehens gegen das Kahrungsmittelgeset, Betrugs und Urkundenfälschung auf 6 Woch en Gefängnis, wobei betont wurde, daß das Gericht besond ere Milde habe walten lassen. waffer und 90 Prozent (!) Spiritus bestand. In einem Jahr hatte

Betterbericht bes Bentrala für Meteorol, und Sube. vom 27. Muguft.

Bon der anscheinend noch im Nordwesten gelegenen Depression er-streckt sich weit in das Binnenland herein eine breite Furche niedrigen Drudes, die mehrere Teilminima enthalt. Das Wetter ift beshalb borwiegend trub und regnerifch geworben. Sober Drud ift im Rorboften Europas ericienen. Gine wefentlich gunftigere Geftaltung ber Luftbruckberteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es steht beshalb mäßig warmes Wetter mit Gewitterregen in Aussicht.

Betternachrichten aus bem Guben vom 27. Muguft fruf. Lugano Regen 16 Grad, Trieft wolfenlos 20 Grad, Florenz bededt 18 Grab, Rom wolfenlos 17 Grab.

Das Thermometer zeigte heute nachmittag 3 Uhr in Rariseuhe 20 Grad

#### Mus ben Standesbüchern ber Stadt Rarlernhe.

Tobesfälle.

Zobesfälle.

25. August: Joseph Kistner, Schreiner, Ehemann, 63 J.; Franz Joseph, 11 Mt. 24 T., B. August Jung, Hafner; Wilhelm, 1 J. 1 Mt. 24 T., B. Haul Scheller, Bauführer; Artur, 1 J. 10 Mt. 10 T., B. Leopold Duttenhöfer, Taglöhner; Matthias Ertl, Soldat beim 1. baher. Inf.-Negt., ledig, 23 J.; Albert Krieger, Soldat beim württemb Inf.-Regt. Kr. 180, ledig, 22 J.; Joseph Basselaigue von Bendes (Kreis Cantal), Korporal beim franz. Inf.-Regt. Kr. 139, Ehemann, 25 K.

## Statt besonderer Anzeige.

Tieserschüttert teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß heute abend 3/411 Uhr mein innig geliebter, guter, treubesorgter Mann

## Camill Macklot

Verlagsbuchhändler u. Buchdruckereibesitzer nach kurzer, schwerer Erkrankung in fast vollendetem 75. Lebensjahre sanft verschieden ist.

> Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer

Frau Elisabeth Macklot, geb. Saurmann.

Karlsruhe, den 26. August 1914.

Die Einsegnung erfolgt am Donnerstag nachm. 7 Uhr im Trauer-hause, Waldstr. 10, der die Ueberführung nach Laubenheim bei Bingerbrück sich anschließt.

Zugedachte Blumenspenden bitte ich wegen der ernsten Zeit dankend zu unterlassen.

#### Unentgeltliche Nechtsaustunftsstelle für Frauen.

Sprechfinnben: Dienstag 6-8 Uhr Freitag 6-7 Uhr Lindenionle Briegftrage 44.

## Befanntmachung.

Gine neue Bertaufoftelle für Strafenbahnwertzeichen aller Art ift errichtet in bem Bigarren-Spezialgeschäft von S. Menle, Martiplag.

Rarlsruhe, den 25. Auguft 1914.

Städtifches Strafenbahnamt.

## Befanntmachung.

Ju hundezwinger des städtischen Basenmeisiers, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), bessinden sich nachstehende herrenlose hunde:

1. Dobermann, mannlid, Bernhardiner, weiblich, Jagdhund, Bolfebund, mannlich, 8. Budel, "
9. Spiter, weiblich,"
10. Spiterbaftard, mannlich.

Diefelben werben, falls fie nicht innerhalb 3 Zagen abgeholt find, ge-totet bezw. verftetgert. 6563 Rarlerube, ben 25. Muguft 1914. Stadt. Ichlacht- u. Diebhof-Direktion.



Ichalten werden in kürzelter Frift bet billigen Preisen angesertigt in der

Badilchen handeszeitung

6. m. b. 5. Karlsruhe :: Biridir. 9 Celephon 400.

1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen — keine Bodenkälte. Gleichmäßig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung. 2550 Mittwoch und Samstag bis 10 Uhr abends.

## Todesanzeige.

Tiesbewegt geben wir Kenntnis von dem heute nacht erfolgten unerwarteten Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs

Buchdruckereibesitzer.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen humanen Prinzipal, dessen treue Pflichterfüllung uns stets ein leuchtend Vorbild war.

Ein ehrend Andenken wird ihm be-

Das Personal der Macklot'schen Buchhandlungu. Buchdruckerei.

Karlsruhe, 26. August 1914.

## Wirtschafts-Verpachtung.

Das Gafthaus zur "Alten Post", Ecfe Rrenge und Bebelftrafe hier, ift an tuchtige Birtsleute fofort zu verpachten.

Mäheres bei Fr. Bolter, Bier-Miederlage ber Staatsbrauerei Rothaus, Telefon 3213 (Gin= gang ber Steuereinnehmerei).

Oberkangleirat Bilh. Müller 10 M, Rangleirat Otto Bebel 10 M, Regi-

## Danksagung.

Außer den in der 2, Liste genannten haben nachfolgende städtische Beamte monatliche Beiträge — je hälftig für das Mote Kreuz und die Fomilienunderstüdung der Einbermsenen — gezeichnet:

Stadtbaurat O. Held 40 M, Betriedsdirektor Eglinger 20 M, Betriedsing. Dr. Liese 15 M, techn. Assischen Flor Eglinger 20 M, Bectriedsing. Dr. Liese 15 M, techn. Assischen A. Wähner und Kassisch Drüller 10 M, Oberbuchh. K. Schaethgen 10 M, Buchhalter H. Drüller 10 M, Buchhalter H. Hohmann 3 M, Buchhalter H. Henrings 5 M, Oberbuchhalter H. Buchhalter H. Berinaltungsgeh. B. Bagenbach 3 M, Buchhalter A. Schneiber 10 M, Berwaltungsgeh. B. Bagenbach 3 M, Buchhalter A. Schneiber 10 M, Berwaltungsgeh. B. Bagenbach 3 M, Buchhalter A. Schneiber 10 M, Berwaltungsassischen K. Köser 5 M, Berwaltungsassischen E. Kamm 5 M, berbuchhalter Fr. Ed 8 M, techn. Assischer K. Koheber R. Bann 5 M, dernaltungsassischen E. Kamm 5 M, dernaltungsassischen E. Kamm 5 M, dernaltungsassischen E. Kamm 5 M, Derbuchhalter Emil Deis 5 M, Erheber R. Burger 5 M, Erheber R. Bundichult 5 M, Erheber R. Straub 3 M, Erheber R. Ende 3 M, Kontrolleur Mois Brummer 3 M, Berlmeister Th. Barth 5 M, Bureaugehise E. Brader 3 M, Bureauassissischen R. Dauseumann 3 M, Aufseher R. Brummer 3 M, Bureauassissischen R. Dauseumann 3 M, Aufseher R. Scheler R. Banspach 3 M, Bureauassissische R. Banspach 3 M, Bureauassissischer R. Banspach Kummer 3 M. Bureaudiener R. Daineumsmit 3 M. Bureauassistent Fr. Jahn Sciercer 3 M. Kontrolleur H. Schelling 3 M. Bureauassistent Fr. Jahn 3 M. Bureauassistent B. Better 4.50 M. Bureauassistent Fr. Babler 3 M. Loborant A. Beber 5 M. Wertmitr. R. Bankmüller 3 M. I. Gasmeister Buchner 10 M. Bureaudiener M. Waster 3 M. Wertmitt. 3.
Ekendans 5 M. Mag. Ausseher E. Franz 3 M. Berkmitt. Ziegler 5 M.
Bossemesser S. M. Mag. Ausseher E. Franz 3 M. Berkmitt. Ziegler 5 M.
Bossemesser Eg. Benner 6 M. Inst. Weister S. M. Diener Kost 4 M.
Ind. Weister Eg. Benner 6 M. Inst. Weister E. Bohumann 5 M. Ausseher 2. Bosser 3 M. Bel. Weister V. Jehle 3 M. Aufseher Bhil. Kabel 2 M. Ausseher Amton Kierrer V. Jehle 3 M. Ausseher M. Bel. Weister V. Deserer L. Wood 3 M. Ausseher V. Ausseher E. M. Küchenmeister D. Leseneister 5 M. Diener Chr. End 3 N., Käherin E. Deberer 2 M., Näherin Warie Finkbeiner 1 M., Käherin Emma Stradunger 2 M., Näherin K. Bühler 2 M. Köherin K. Bunsch 1 M., Rühler 2 M., Diener L. M., Küsterin M. Betri 2 M., Näherin W. Ketri 2 M., Näherin W. Retri 2 M., Näherin W. Kolzer 1 M., E. Boss 2 M., Diener Frdr. Bernbardy 3 M., Diener G. Kledt 5 M., Diener D. Jacob 3 M., Maschinist M. Kreimüller 3 M., Vlechner E. Fischer 1 M., Berwollter R. Jacobi meister Buchner 10 M, Bureaudiener M. Batter 3 M, Wertmitt. J hardy 3 M. Nemer G. Recht 6 M. Stehet 2. Sacobi 5 M. Preimäller A. Mechaer E. Fijcher 1 M. Verwolfter A. Jacobi 10 M. Oberapochefer A. Hoger 10 M. Oberhadhalter J. Amann 10 M. Nuchhalter Emil Bertich 6 M. Schreibgehilfe G. Obertampf 2 M. Schreibgeh R. Köber 2 M. Bolontär E. Wangler 1 M. Hausmeister Anton Ioch 5 M. Apoch. Fron. Guth 5 M. A. Theurer 5 M. N. Foerch 5 M. Baufontrolleur R. Warz 10 M. Baufontrolleur B. Bürgh 5 M. Gartenarchitelt R. Schimpf 10 M, Ginnehmer A. Bronner 3 M, Haus-Gartenarchitelt R. Schimpf 10 M, Einnehmer A. Bronner 3 M, Haus-nehter L. Gähler 3 M, K. Mehrer 3 M, Obengärtner Febr. Mah 5 M, Obengärtner K. Porth 5 M, Burranassistent Febr. Reifer 2 M, Garten-bireftor Febr. Ries 20 M, Obengärtner Joh. Grell 3 M, Schulldiener Gg. Seik 5 M, Schuldiener F. K. Köller 5 M, Schuldiener A, Oofer 5 M, Schuldiener L. Bauer 5 M, Sefr. Febr. Füller 2 M, Rechtsrat

Desgleichen von den Beamten der Boft und der Staatsverwaltung: Ferdinand Gutting, Oberbausekr., 10 M, Martin Balz, Berwaltungs setr., 8 M, Aug. Wolf, Bauzeichner, 8 M, Jos. Albider, Bauzeichner, sefr., 8 M, Aug. Wolf, Bauzeichner, 8 M, Joj. Albider, Bauzeichner, 5 N, Karl Ortlich, Zeichner, 3 M, Karl Allinger, Vermessussississistent, 3 M, Karl Nigorth, Oberbauzeichner, 5 M, Sch. Abomas, Oberbauzeichner, 6 M, Honas, Oberbauzeichner, 6 M, Honas, Bürth, Bureauassissisent, 4 M, Karl Hanseln, Topograph, 8 N, Ind. Bärenz, Geometer, 5 M, Nub. Gutumann, Geometer, 5 M, Urban Simon, Assistent, 5 M, Frdr. Kienzle, Bausetr., 5 M, Denm. Felder, Oberbauzeichner, 5 M, Joh. Baust, Bausetr., 5 M, Otto Wein, Bauzeichner, 5 M, Wish, Weiser, Bausetr., 8 M, Aug. Conrad, Rechn.-Rat a. D., 5 M, Koukine Conrad, Gisenbahngeh, 8 M, Anna Conrad, Eisenbahngeh, 5 M, Wish. Morath, Oberrevisor a. D., 5 M, Essenvanz, Rosser, 5 M, Kr. Krish, Kasiser, S. M., Kr. Grolf, Obers Editad, Eigenbahigen, 5 M, Bring Adrian, Loctrebilot A. L., Sak, R. Seemann, Raffier, 5 M, Fr. Früh, Kaffier, 5 M, Fr. Groll, Oberrevijor, 10 M, R. Mimchbach, Oberrevijor, 10 M, Ana, Ziegler, Oberrevijor, 20 M, Fakob Bräuning, Oberrevijor, 10 M, Joh. Bruttel, Oberrevijor, 20 M, Max Bürflin, Oberrevijor, 5 M, Georg Fischer, Oberrevijor, 10 M, Farl Gerard, Oberrevijor, 5 M, Foi, Komp, Obersevijor, 5 M, Foi, Komp, Obersevijor, 5 M, Foi, Foi, Obersevijor, 5 M, Foi, Obers revijor, 5 M. Leav. Künftle, Oberrevijor, 10 M. Franz Seelig, Oberrevijor 10 N. Albert Simon, Oberrevijor, 10 M. Mud. Bunderle, Oberrevijor, 10 M. Sch. Braun, Nevijor, 5 M. Hans Derr, Revijor, 5 N. Mfr. Eromer, Nevijor, 5 M. Karl Hofmann, Nevijor, 5 M. Adolf Sint, Revijor, 10 N. Otto Hertenftein, Nevijor, 5 M. Emil Braj, Nevi for, 10 M. Grob, Revisor, 5 M, Rank Burgbacher, Revisor, 5 M, Scholl for, 10 M. Grob, Mevijor, 5 M., Kanl Burgboder, Revisor, 5 M., Scholl, Revisor, 5 M., Ludw. Sticks, Revisor, 5 M., Emil Bender, Zeichenlehrer, 15 M., Wilh. Schumacher, Zeichenlehrer, 15 M., Franz Aaber Steinhart, Zeichenlehrer, 15 M., Abert Ganzloser, Reallehrer, 15 M., Jul. Emele, Zeichenlehrer, 15 M., Arl Gutmann, Zeichenlehrer, 15 M., Emil Schid, Zeichenlehrer, 10 M., Sch. Cyth, Zeichenlehrer, 10 M., Otto Friedel, Zeichenlehrer, 5 M., Franz Zureich, Musikinsp., 10 M., Robert Bracht, Musiklehrer, 5 M., Franz Steinhart, Obermusiklehrer, 10 M., Will. Zung, Wustelehrer, 5 M., Otto Ziegler, Oberredisor, 10 M., Emil Weisinger, Revisionsassisistent, S. M., Joh. Speicher, Oberrediso, Nat, 7 M., Ungergannt & M. Will. Seik, Oberredisor, 10 M., Ergebold. Obers

revisor, 5 M, With Kohler Oberrechn.-Rat, 10 M, Michael Nehein, Rechn.-Rat, 5 M, Rich Schuster, Oberrevisor, 5 M, Jos. Riegger, Oberrechn.-Rat, 10 M, Hern Menker, Oberrevisor, 5 M, Moert Weinschen, Revisor, 3 M, Eduard Merkel, Oberrevisor, 10 M, Abolf Margitein, Bauingenieur, 10 M, Will. Link, Oberbausekr., 5 M, Ernst Schneider, Assistent, 3 M, Frdr. Gök, Stackenmerster, 3 M, Frdr. Bagner, Baurrat, 10 M, Gustab Ullrich, Finanzamimann, 20 M, Och. Merz, Bahnerwalter, 20 M, Wish Simon, Rotar, 20 M, Stefan Oser, Bostefetr., 1 M, Ouga Miller, Oberpostassistent, 5 M, Anton Martin, Oberpostassistent, 5 M, Aug. Brunner, Oberpostassistent, 2 M, Frdr. Rad, Obenpostassistent, 1 M, Aug. Brunner, Oberpostassistent, 2 M, Hrdr. Wad, Oberpostassistent, 5 M, Emil Bohner, Bostassistent, 5 M, Rud. Deskerle, Oberpostassistent, 5 M, Emil Bohner, Bostassistent, 5 M, Bud. Deskerle, Oberpostassistent, 5 M, Emil Bohner, Bostassistent, 5 M, Bud. Deskerle, Oberpostassistent, 5 M, Araf Rieger, Obenpostassistent, 5 M, B. J. Luk, Bostassistent, 5 M, Sars Kieger, Obenpostassistent, 5 M, B. J. Luk, Bostassistent, 5 M, Sars Kieger, Obenpostassistent, 5 M, B. J. Luk, Bostassistent, 5 M, Sars Kieger, Obenpostassistent, 5 M, Bud. Deskerle, Oauptlehrer, 8 M, Friedrich Barner, Oauptlehrer, 10 M, Budwig Gnz, Lehrer, 4 M, Wilhelm Riehn, Dauptlehrer, 10 M, Budwig Gnz, Lehrer, 10 M, Karl Brenzinger, Dauptlehrer, 10 M, Magust Diek, Oauptlehrer, 10 M, Rasl Brenzinger, Dauptlehrer, 10 M, Mary Gabel, Oauptlehrer, 5 M, Rasl Ludwig Sekler, Oberlehrer, 10 M, Briedrich Lehmann, Dauptlehrer, 7 M, Angust König, Gauptlehrer, 5 M, Friedrich Lehmann, Dauptlehrer, 10 M, Undwis Bod, Dauptlehrer, 10 M, Briedrich Lehmann, Dauptlehrer, 10 M, Undwis Bod, Dauptlehrer, 10 M, Briedrich Lehmann, Dauptlehrer, 10 M, Undwis Bod, Dauptlehrer, 10 M, Briedrich Lehmann, Dauptlehrer, 10 M, Undwis Bod, Dauptlehrer, 10 M, Briedrich Lehmann, Dauptlehrer, 10 M, Briedrich Leh Lebmann, Sanptlehrer, 10 M, Andreas Küttenauer, Sauptlehrer, 10 M, Gugen Bendling, Hauptlehrer, 10 M, Heinrich Bed, Hauptlehrer, 10 M, Wom Galm, Hauptlehrer, 10 M, Geinrich Bed, Hauptlehrer, 10 M, Modern Galm, Hauptlehrer, 10 M, Hudwig Bopp, Hauptlehrer, 10 M, Bufas Häger, Oberschrer, 20 M, Wilhelm Maumpp, Hampblehrer, 5 M, Friedrich Preif, Hauptlehrer, 5 M, Varl Bölfle, Hauptlehrer, 12 M, Geinrich Lechner, Hauptlehrer, 10 M, H. A. Brecht, Hauptlehrer, 10 M, Hilbelm Dummel, Hauptlehrer, 8 M, Modf Disch, Hamptlehrer, 12 M, Hohann Peter Schönig, Hanterlehrer, 8 M, Karl Bennet, Unterlehrer, 8 M, Missons König, Universehrer, 8 M, Karl Bennet, Universehrer, 8 M, Missons König, Universehrer, 8 M, Karl Bennet, Universehrer, 8 M, Bilbelm Monichel, Histerlehrer, 8 M, Karl Brüller, Universehrer, 5 M, Bilbelm Monichel, Histerlehrer, 8 M, Karl Brüller, Universehrer, 5 M, Karl Brüller, Br Karoline Graf, Hauptlehrerin, 4 M., amatte Augodumer, Hamptlehrerin, 10 N. Marie Schweidert, Hauptlehrerin, 10 N., Anna Guth, Unterlehrerin, 3 N., Anna Schneider, Hauptlehrerin, 10 N., Frida Lang, Lehrerin, 3 N., Jefob Mangold, Hauptlehrer, 10 N., Eugen Bolf, Hauptlehrer, 10 N., Ernst Eberhardt, Unterlehrer, 3 N., Luise Gräßlin, Beichenlehrerin, 10 N., Mathibe Leicht, Unterlehrerin, 3 N., Karl Leon-handt, Sefreiär, 10 N., R. M. Samptlehrer, 3 N., Herm. Martin, Handelsehrer, 7 M, Karoline Gapp, Lehrerin, 3 M, Glja Kretschmar, Lehrerin, 1 ehrer, I. M., Kardine Sapp, Legterin, S. M., Eta Sterjagilar, Legterin, 5 M., Franziska Hormung, Unierlehrerin, 8 M. Anma b. Pflummern, Haupflehrerin, 5 M., Warie Birblmann, Hilfstehrerin, 5 M., Berta Friedel, Unierlehrerin, 2 M 60 S., Rechthilbe Steigert, Lehrerin, 5 M. Sophie Botl, Lehrerin, 3 M, Katharina Lut, Hauptlehrerin, 6 M, Maria Rury, Handarbeitslehrerin, 3 M, Flora Hirich, Unter-Maria Kurh, Sandarbeitslehrerin, 3 M, Flora Sirjch, Unierschrerin, 4 M, Elifabeth Anerbach, Sandarbeitsunterschrerin, 2 M, Rargarete Beier, Unterlehrerin, 5 M, Wilhelm Konrad, Hauptlehrer, 5 M, Ludwig Rammelmeier, Unterlehrer, 3 M, Adolf Löffler, Hauptlehrer, 20 M, August Morlod, Hauptlehrer, 10 M, Bal. Thum, Oberscherer, 15 M, August Morlod, Hauptlehrer, 10 M, Bal. Thum, Oberscherer, 15 M,

Von den Beamten der Staatsberwaltung: Heinrich Postweiler, Rechn.-Rat, 20 M. Leopold Schmitt, Rechn.-Rat, 20 M. Karl Reckermann, Kevisor, 10 M. Eduard Teubner, Oberrevisor, 10 M. Her-mann Gauggel, Rechn.-Rat, 15 M., Karl Höllischer, Rechn.-Rat, 10 M. Reckermann, Nevijor, 10 M, Svard Teubner, Oberrevijor, 10 M, Hermann Gauggel, Rechn.-Rat, 15 M, Kaal Hollicher, Rechn.-Rat, 10 M, Hoans Müller, Rechn.-Rat, 10 M, Friedrich Reichert, Oberrevijor, 10 M, Khilipp Schaof, Revijor, 10 M, M, Horang, Oberbaufelretär, 6 M, S. Kümmig, Oberbaufelretär, 6 M, Wilhelm Gräber, Bertmeister, 5 M, Soh, Kuhn, Stellw.-Schlosser, 3 M. Bon städt. Beamten weiter: Wilh. Schumacher, techn. Assistent, 6. Mesger, Maschinenmeister, Wössinger, Maschinist, 5 M, Director Schlebach, 10 M, Karl Jöng, Bureauassistent, 5 M, Safob Graf, Obermonteur, 5 M, K. Kalmbach, techn. Beamter, 5 M, Safob Graf, Obermonteur, 5 M, K. Kalmbach, techn. Beamter, 5 M, Großh. Ob.-Selr. Bruch 5 M, Großh. Ob.-Selr. Breithaupt 5 M, Justizselr. Sehr mann 2 M, Großh. Ob.-Selr. Boppel 5 M, Justizselr. Schod 5 M, Justizselr. Wind 3 M, Justizselr. Baymer 2 M, Justizselr. Schod 5 M, Justizselr. Krimd 3 M, Justizselr. Baymer 3 M, Justizselr. Schod 5 M, Justizselr. Krimd 3 M, Justizselr. Baymer 3 M, Justizselr. Schod 5 M, Justizselr. Schod 5 M, Justizselr. Thum 3 M, Beichner Julius Stezenbach 5 M, Beichner Aust Rigorth 3 M, Rechn.-Rat Bill. Schnübeke 10 M, Ob.-Rechn.-Rat O. Seteinbach 10 M, Rechn.-Rat Bill. Schnübeke 10 M, Ob.-Pechn.-Rat O. Seteinbach 10 M, Rechn.-Rat Bill. Schnübeke 10 M, Ob.-Pinn.-Selr. Rob. Spin.-Selr. Anton Breuß 10 M, Ob.-Fin.-Relr. Jos. Albert 10 M, Ob.-Fin.-Selr. Rob. Spin.-Selr. Anton Breuß 10 M, Ob.-Fin.-Relr. Jos. Albert 10 M, Ob.-Fin.-Selr. Rob. Spin.-Selr. Anton Breuß 10 M, Ob.-Fin.-Relr. Jos. Miss.-Selr. Rob. Spin.-Selr. Rob. Spin.-Relr. Jos. Spin.-Relr. Boll Schnube.

Beichel 10 M, Rechn.-Rat Rall Rratl Rub. Bollfarth 20 M, Beichel 10 M, Rechn.-Rat Fr. Beichel 10 M, Rechn.-Rat Fr. Beichel 10 M, Rechn.-Rat Brill. Beigel 8 M, Daubllehrer Artur Lan 8 M. Rechn.-Rat Friedr. Sottlob 10 M, Rechn.-Rat Rub. Bollfarth 20 M, Rechn.-Rat Friedr. Sottlob 10 M, Rechn.-Rat Rub. Bollfarth 20 M, Rechn.-Rat Friedr. Sottlob 10 M, Rechn.-Rat Rub. Bollfarth 20 M,

Oberkanzleirat Bilh. Müller 10 M., Kanzleirat Otto Webel 10 M., Negistrator Karl Mettenberger 5 M., Nechn. Kat Konrad Huber 10 M., Oberrechn. Kat Georg Diesenbacher 10 M., Bausekretär Franz Jmm 10 M., Bureauassistent August Laule 5 M., Dammeister Gustav Eglin 5 M., Dammeister Franz Bild 3 M., Ober-Steuerkom. Rudw. Schweinsurth 10 M., Finanzsisteräx Karl Morlod 6 M., Finanzsister. Herm. Freh 5 M., Finanzsister. Rar Worlod 6 M., Finanzsister. Herm. Freh 5 M., Finanzsister. Lerm. Freh 5 M., Bureau-Assister. Lerm. Freh 5 M., Finanzsister. Lerm. Freh 5 M., Bureau-Assister. Lerm. Fisher 5 M., Finanzsister. Lerm. Fisher 5 M., Finanzsister. Lerm. Fisher 5 M., Finanzsister. Lerm. Fisher 5 M., Obersteuerberw. Binzenz Balles 6 M., Finanzsister. Lerm. Maher 10 M., Obergeometer Joh. Maier 15 M., Obergeometer Form. Maher 10 M., Obergeometer Gust. Morlod 10 M., Rebisionsgeometer Johann Scholze 10 M., Geometer Kurt Liebe 5 M., Geometersanb. Artur Schäfer Scholze 10 M, Geometer Rurt Liebe 5 M, Geometerfand. Artur Schafer 1.50 M, Geometerfand. E. Granget 2 N, Geometer H. Schneiber 10 N., Revisionsgeometer K. Günther 10 N, Borsteher des Top. Bureaus Dr. ing. S. Müller 10 M. Forft-Obergeometer Abolf Schild 10 M, Geometer Längle 5 M, Revisionsgeometer Emil Müller 10 M, Revisions. geometer Otto Krauth 20 M, die Zugmeister: Abolf Hilbenbrand 3 N, Friedr. Schmitt 5 M, Ludw. Riebel 5 M, Hospik Arogus 5 M, Adolf Benne 3 N, Joseph Schort 5 N, Karl Schäfle 5 M, Jasob Schumacher 5 M, Balentin Gänsmantel 5 N, Andr. Kull 5 N, Bernh. Eljäßer 3 N, Adam Stroh 5 M, Franz Roe 5 N, Karl Kaiser 5 N, Christ. Künzler 5 N, Kaimund Mildenberger 3 N, Bernhard Keunzig 5 N, Joseph Beizemann 5 N, Joseph Schellhammer 3 N, Bernhard Köninger 5 N, Joseph Reider 3 N, Joseph Schellhammer 3 N, Heinrich Meiner 5 N, Daniel Bauer 5 M. Rudolf Schumacher 3 M. Philipp Rüdemann 3 M. Lorenz Mai 3 M. Jos. Baumann 3 M. Herm. Link 3 M. Aug. Bölker 5 M. Wilh. Kölmel 5 M. Gg. Zieher 5 N. Otto Weber 3 M. Simon Ronnenmacher 5 M, Bilh. Mayer 5 M, Rarl Steinbach 3 M, Joseph Brogle 3. M. Aarl Konrad 5. M. Karl Foller 3. M. Georg Hornberger 5. M. Joj. Heim 5. M. Jojeph Kaufmann 5. M. Wilh. Rühle 5. M. Kaul Kühlemein 5. M. Karl Frid 3. M. Wilh. Schort 4. M. Wichael Hord 3. M. Gabriel Kloke 5. M. Karl Senger 5. M. Mag Gorenflo 3. M. Deinrich Janson 5. M. Wilh. Rills 5. M. Wilh. Rebs 5. M. Joj. Gießler 5. M. Karl Beder 3 M, Wilh Knapp 3 M, Ferd. Bercher 3 M, Friedr. Herrmann 3 M, Joj. Stegmüller 5 M, Wilh. App 5 M, Joh. Berner 5 M, Andr. Bauer 3 M, Rarl Rullmann 5 M, Heinr. Fees 5 M, August Schuh 5 M, Friedr. Sot 5 M, Joh. Greulich 5 M, Rich. Zimmermann 5 M, Andr. Weber 5 M, Philipp Beinton 5 M, Karl Beber 5 M, Friedr. Morlod 5 M, Gregor Günther 5 M, Karl Ragel 5 M, Wilh. Zipfe 5 M, Karl Golf S.M. Lorenz Höflein 5 M, Jasob Martin 5 N, Ludw. Fischer 5 M, Qubert Müller 5 M, Franz Kus 5 M, Johann Krämer 3 M, Otto Barth 5 M, die Schaffner: Wilh. Schöner 5 M, Sebastian Göbel 4 M, Peter Ziegler 3 M, Jasob Barth 3 M, Franz Hägle 3 M, Franz Hammer 3 M, Wilh. Bühler 3 M, Wilh. Schmieder 3 M, Jasob Beiß 3 M, Heinr. Kolb 5 M. Baul Bielawa 3 M. Karl Jat. Mayer 3 M. Reinh. Traber 5 M. Karl Bumann 5 M, Abolf Höllig 3 M, Mag Adam 3 M, Jatob Hölzel 3 M, Bernhard Grab 3 M, August Kefer 5 M, Jas. Dinger 3 M. Tib. Rerber 3 M, Eduard Bolf 3 M, Heinrich Rehl 3 M, Ferdinand Trogus 3 M, Ob.-Juftigfelr. Emil Riedlin 8 M, Ob.-Juftigfelr. Beim. Strof 5 M, Expeditor Friedr. Olbert 5 M, Registrator Abolf Muller 5 M, 5 M. Expeditor Friedr. Olbert 5 M. Registrator Adolf Ruller 5 N.
Aftuar Otto Mörch 2 N. Ob.-Justizsekr. Anton Meroth 10 N. Expeditor Will. Raber 6 N. Registrator Rich. Müller 5 N. Justizsekr. Jos. Baumbusch 10 N. Justizsekruar Friedrich Weih 3 N., Kanzleirat Val. Feuerstein 10 N., Ob.-Justizsekr. Georg Krauth 5 N., Ob.-Justizsekr. Gust. Weishaar 10 N., Ob.-Justizsekr. Fr. Biegele 8 N., Ob.-Justizsekr. Help 5 N., Ob.-Justizsekr. E. Schwörer 7 N., Ob.-Justizsekr. Hein. Schweinsuch 5 N., Justizsekr. E. Riebel 6 N., Justizsekr. Em. Eggensperger 5 N., Justizakt. Ab. Bolmer 5 N., Justizakt. Otto Zweiseks. 5 N. Ob.-Justizseft. Aug. Mahl 5 N. Justizalt. Zind 3 N., Registrator Emil Stech 10 N., Justizalt. Hern. Streif 5 N., Oberrev. Friedr. Frey 5 N., Registrator Hern. Baldvogel 10 N., Redisor Rich. Müller 5 N., Ob.-Justizseftr. E. Bozheimer 10 N., Altuar Karl Ginter 15 N., Aftuar Ob.-Justigsefr. E. Bordeimer 10 M, utrudt Karl Sinter 15 M, Utrudt Karl Stinger 5 M, Aft. August Schäfer 5 M, Justigsefr. Friedolin Spiegelhalder 5 M, Justigatt. Friedr. Dittes 5 M, Justigatt. August Schafer 3 M, Großh. Obersefr. Mittelmann 5 M, Gr. Kanzleirat Braun 10 M, Großh. Ob.-Sefr. Gruner 5 M, Gr. Ob.-Sefr. Pseusser 10 M, Gr. Ob.-Sefr. Basmer 2 M. Gr. Ob.-Sefr. Basmer 2 M. Bir banten hierfur herglich und bitten um meitere Spenben.

Ratistube, ben 25. Auguft 1914, Der Stabtrat.

BLB LANDESBIBLIOTHEK